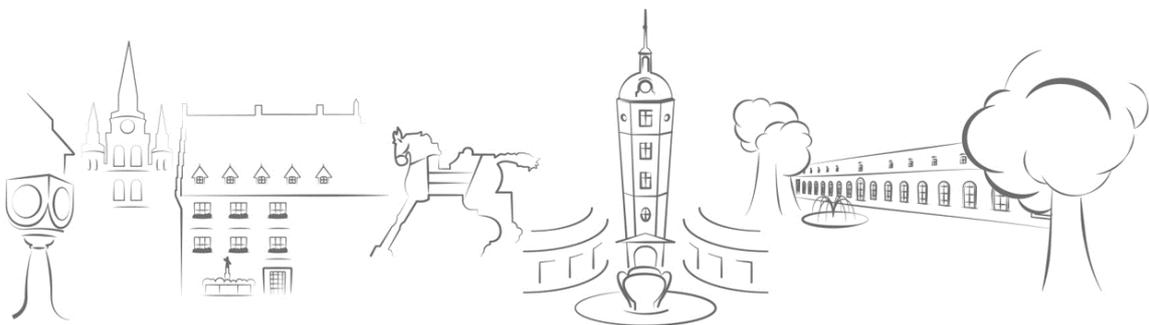




# Beteiligungsbericht **2022**



## Einführung

Um die rechtliche Verpflichtung aus Art. 94 Abs. 3 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) zu erfüllen, erstellt die Stadt Ansbach einen Beteiligungsbericht, welcher dem Leser einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der städtischen Beteiligungen in den Rechtsformen des Privatrechts verschafft.

Die kommunalen Unternehmen sind eine wesentliche Säule unseres kommunalpolitischen Handelns und helfen mit, das Gemeinwohl und die Erfüllung der sozialen Aufgaben der Stadt dauerhaft zu sichern.

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt Ansbach zu geben. Der Bericht ist eine Art Nachschlagewerk, mit dem man sich über die Unternehmensziele, Bilanz- und Leistungsdaten, die wesentlichen Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitvergleich, kurz über die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen und die Personalentwicklung informieren kann. Dabei wird durch einen Mehrjahresvergleich auch die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Der Bericht beschränkt sich nicht nur auf die in Art. 94 Abs. 3 GO zwingend geforderten Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform, an denen die Stadt Ansbach mehr als 5 % der Anteile hält, sondern enthält auch Informationen zu den beiden selbständigen Kommunalunternehmen awean und ANregiomed sowie zu weiteren Beteiligungen sowie Stiftungen.

Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich und basiert jeweils auf den Daten der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember des Vorjahres.

Maßgeblicher Stand für den Beteiligungsbericht 2022 ist somit der 31.12.2021.

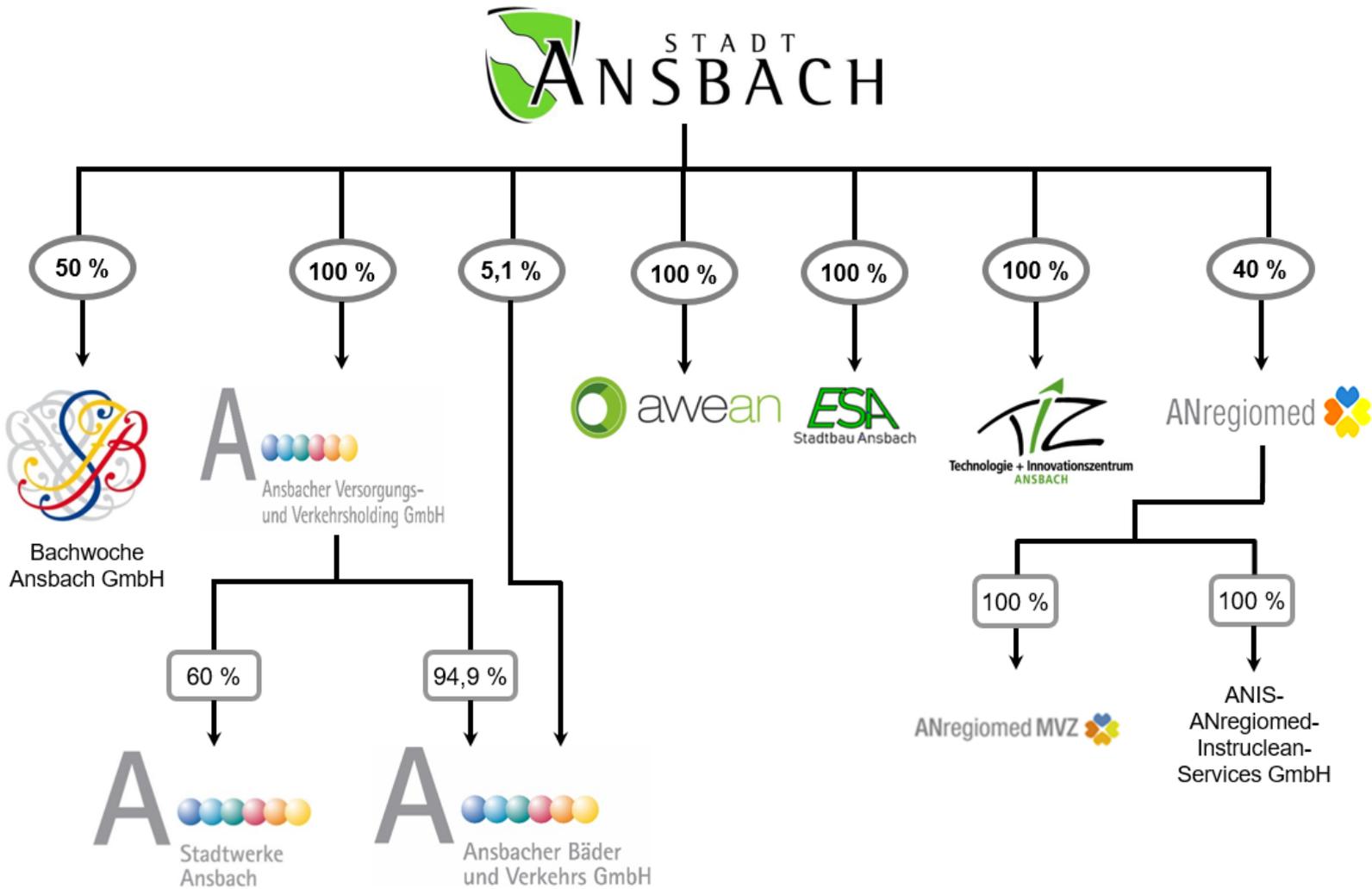
Ansbach, den 14.06.2023  
Stadt Ansbach

Christian Jakobs  
Stadtkämmerer

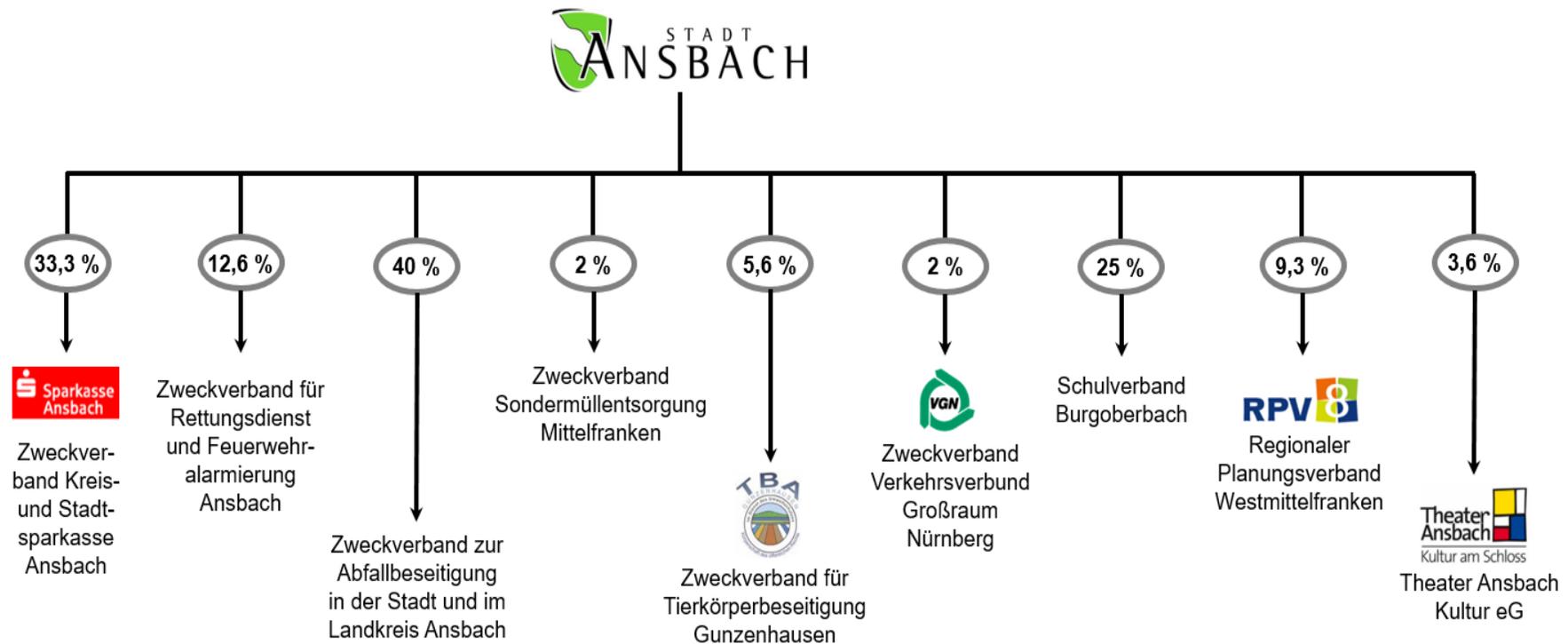
## Inhaltsverzeichnis

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH ...	1
ÜBERSICHT DER ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH .....	2
1 BACHWOCHE ANSBACH GMBH .....	3
2 ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH (AVVH) ..	8
3 ANSBACHER BÄDER UND VERKEHRS GMBH .....	13
4 STADTWERKE ANSBACH GMBH .....	21
5 KONZERN ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH .....	27
6 AWEAN – ABWASSERENTSORGUNG ANSBACH AÖR .....	32
7 STADTBAU ANSBACH .....	38
8 TIZ ANSBACH GMBH .....	41
9 ANREGIOMED GEMEINSAMES KOMMUNALUNTERNEHMEN AÖR .....	46
10 ANREGIOMED MVZ GMBH .....	54
11 ANIS-ANREGIOMED-INSTRUCLEAN-SERVICES GMBH .....	59
12 ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN .....	60
13 STIFTUNGEN .....	62

# ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH



## ÜBERSICHT DER ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGEN BETEILIGUNGEN DER STADT ANSBACH



### weitere Stiftungen

fiduziarische Stiftungen: Bürckstümmer Stiftung, Lokalwohltätigkeitsstiftung, Museumsstiftung, Julia- und Uwe-Berger-Stiftung

rechtsfähige Stiftungen: Gedächtnisstiftung Leonhard, Babette und Karoline Schabesberger, Freiherrlich von Benkendorffsche Wohltätigkeitsstiftung, Bernhard Endres'sche Stiftung, Protestantisches Alumneum Ansbach (staatlich verwaltet)

# 1 **BACHWOCHE ANSBACH GMBH**

Brauhausstraße 15  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 15 037  
Telefax: 0981/ 15 501

E-Mail: info@bachwoche.de  
Internet: www.bachwoche.de



## 1.1 **Allgemeine Informationen**

Die Gesellschaft wurde am 30. September 1992 gegründet und am 21. Dezember 1992 in das Handelsregister des Amtsgerichts Ansbach eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Pflege der Werke Johann Sebastian Bachs und die Förderung des Verständnisses seiner Musik mitsamt ihrem Umfeld, insbesondere durch die Vorbereitung und Durchführung der in 2-jährigen Abständen wiederkehrenden Veranstaltungsreihe Bachwoche Ansbach.

Sie bietet in- und ausländischen Musikern und Musikfreunden ein Interpretations- und Diskussionsforum. Dies schließt insbesondere auch die Präsentation qualifizierter junger Künstler ein.

Das Stammkapital beträgt 51.129,20 € und ist zu je 25.564,60 € auf die beiden Gesellschafter, Stadt Ansbach und den Verein „Freunde der Bachwoche Ansbach e.V.“ aufgeteilt.

## 1.2 **Organe**

### 1.2.1 **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der Bachwoche Ansbach GmbH besteht aus folgenden Personen:

Dr. Andreas Bomba	Intendant und alleiniger Geschäftsführer der Bachwoche Ansbach GmbH
-------------------	---

### 1.2.2 **Kuratorium**

Das Kuratorium der Bachwoche Ansbach GmbH bestand 2021 aus folgenden Mitgliedern:

Jürgen Fitschen	Vorsitzender des Kuratoriums und 1. Vorsitzender des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Thomas Deffner	Oberbürgermeister der Stadt Ansbach, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums und Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Dr. Philip von Boehm-Bezing	Geschäftsführer des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Dr. Raphael Graf von Hoensbroech	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Gebhard Freiherr von Salmuth	Mitglied des Beirats des Vereins „Freunde der Bachwoche e.V.“
Andreas Görmer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Dr. Christian Schoen	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

### 1.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021

Im Jahr 2021 fand die Bachwoche trotz der Corona-Pandemie mit einem umfangreichen Programm statt. Es entstanden Umsatzerlöse von 562.906,86 €.

Insgesamt flossen 405.652,65 € an Zuschüssen.

Dementgegen standen der Aufwand für Personal von 265.542,40 € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 757.368,93 €.

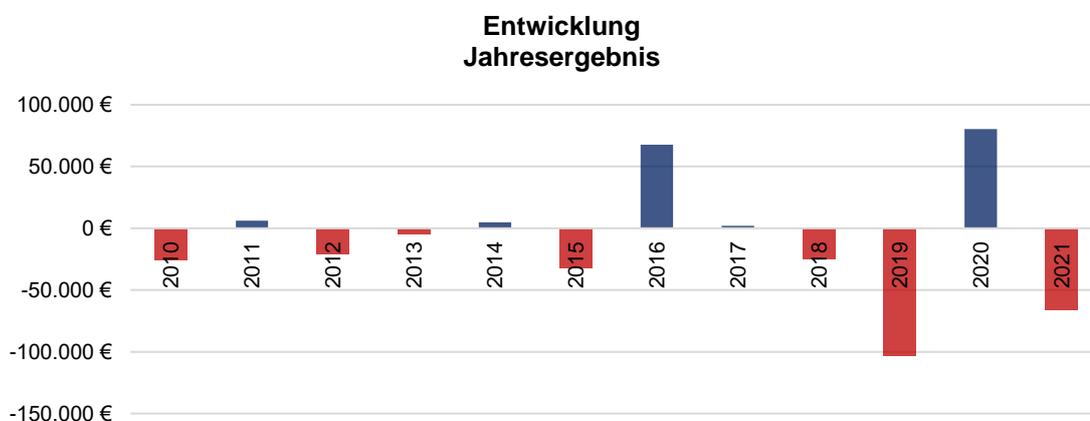
Die Bachwoche GmbH erhielt folgende Zuschüsse:

• Bundesministerium des Inneren	40.000,00 € (VJ: 0,00 €)
• Bay. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	168.000,00 € (VJ: 0,00 €)
• Bezirk Mittelfranken	5.500,00 € (VJ: 5.500,00 €)
• Stadt Ansbach	90.000,00 € (VJ: 167.738,51 €)
• Verein der Freunde der Bachwoche Ansbach e.V.	90.000,00 € (VJ: 167.738,51 €)
• Spenden	10.600,00 € (VJ: 8.000,00 €)
• Coronahilfen	1.552,65 € (VJ: 0,00 €)

### 1.4 Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 weist einen Jahresfehlbetrag von - 65.709,82 € aus. Durch den Verlustvortrag des Vorjahres in Höhe von - 5.140,61 € entsteht insgesamt ein Bilanzverlust von - 70.850,43 €.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Die Beseitigung der bilanziellen Überschuldung erfolgt durch Ausgleich durch die Gesellschafter.



## 1.5

**Bilanz zum 31.12.2021 (gekürzte Fassung)**

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	707,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	51.129,20 €
II. Sachanlagen	3.949,00€	II. Bilanzverlust	-70.850,43 €
III. Finanzanlagen	31.015,00 €	III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.721,23 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Rückstellungen</u>	
I. Vorräte	0,00 €	sonstige Rückstellungen	4.700,00 €
II. sonstige Vermögensgegenstände	26.297,12 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	96.046,15 €
III. Guthaben bei Kreditinstituten	19.056,80 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
C. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	19.721,23 €		
	<b>100.746,15 €</b>		<b>100.746,15 €</b>

## 1.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	562.906,86 €	15.011,90 €
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €	4.870,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	405.652,65 €	352.710,01 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>968.559,51 €</b>	<b>372.591,91 €</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	195.936,95 €	177.340,47 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge und für Unterstützung	69.605,45 € 265.542,40 €	47.307,42 € 224.647,89 €
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.358,00 €	11.564,12 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	757.368,93 €	55.667,87 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>1.034.269,33 €</b>	<b>291.879,88 €</b>
<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</b>	<b>- 65.709,82 €</b>	<b>80.712,03 €</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,30 €
<b>= Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 65.709,82 €</b>	<b>80.712,33 €</b>
8. Sonstige Steuern	0,00 €	375,91 €
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>- 65.709,82 €</b>	<b>80.336,42 €</b>
9. Verlust- (-) / Gewinnvortrag (+)	- 5.140,61 €	- 85.477,03 €
10. Auflösung (+) / Einstellung (-) Rücklagen	0,00 €	0,00 €
<b>= Bilanzergebnis</b>	<b>- 70.850,43 €</b>	<b>- 5.140,61 €</b>

## 1.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Im Jahr 2021 wurde von der Stadt Ansbach an die Bachwoche Ansbach GmbH ein Zuschuss (HHSt.: 3320.7170) in Höhe von 90.000 € (Vorjahr: 120.000 €) geleistet. Die Bachwoche GmbH ist zu erhöhter Wirtschaftlichkeit angehalten.

## 1.8 Kreditaufnahmen

- keine -

### 1.9 Personalentwicklung

	2021	2020
Angestellte (ohne Geschäftsführung)	3	3
Mitarbeiter gesamt	3	3

### 1.10 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt Bruttobezüge in Höhe von 68.429,64 €.

## **2 ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH (AVVH)**

Rügländer Straße 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0  
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de  
Internet: www.stwan.de



### **2.1 Allgemeine Informationen**

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1999 gegründet und am 16. Dezember 1999 beim Amtsgericht Ansbach ins Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme, die Errichtung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bäder sowie die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsanlagen und das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen und Beteiligungen jeder Art an Unternehmen aus dem Bereich der gesamten Kommunalwirtschaft ist. Ferner die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für die Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH) hält eine 60%ige Beteiligung an der Stadtwerke Ansbach GmbH. Dabei wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2001 mit der Thüga AG eine GbR „Vereinigung der Gesellschafter der Stadtwerke Ansbach GmbH“ gegründet, mit dem Zweck einer einheitlichen Willensbildung gegenüber der Stadtwerke Ansbach GmbH. Mit dieser GbR wurde rückwirkend ab 1. Januar 2001 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2002 gekündigt und die GbR aufgelöst.

Zum 1. Januar 2003 wurde mit der Stadtwerke Ansbach GmbH ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die AVVH, der Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin der Stadtwerke Ansbach GmbH eine jährliche Mindestausgleichszahlung und eine Ausgleichszahlung, die abhängig vom Jahresüberschuss der Stadtwerke Ansbach GmbH ist, zu leisten.

Weiterhin hält die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH) eine 94,9%ige Beteiligung an der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH. Mit der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Der Anteil der Stadt Ansbach am gezeichneten Kapital betrug bei der Gründung 100 %, dies entspricht **10.400.000,00 €**.

## **2.2 Organe**

### **2.2.1 Geschäftsführung**

Roland Moritzer

Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean

Laut Konsortialvertrag vom 17.12.1999 (Vertragspartner: Stadt Ansbach und Thüga AG) ist in § 5 Abs. 1 Satz 4 geregelt, dass eine Personenidentität in der Geschäftsleitung der Stadtwerke GmbH mit den übrigen Gesellschaften des Holdingverbandes sichergestellt werden muss.

### **2.2.2 Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der AVVH GmbH bestand 2021 aus folgenden Mitgliedern

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollak	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

## **2.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021**

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr – wie auch im Vorjahr – kein positives Jahresergebnis erzielen. Die Jahresergebnisse der Gesellschaft sind vollständig abhängig von der Geschäftsentwicklung in den beiden Tochtergesellschaften Stadtwerke Ansbach GmbH und Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH.

## 2.4 Lage des Unternehmens

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von -1,05 Mio. € abgeschlossen. Die Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages betragen 4,47 Mio. € und die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen 5,50 Mio. €. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % gestiegen.

Der lt. Wirtschaftsplan 2021 erwartete Jahresfehlbetrag lag damals noch bei -3,14 Mio. € und fiel somit niedriger aus.

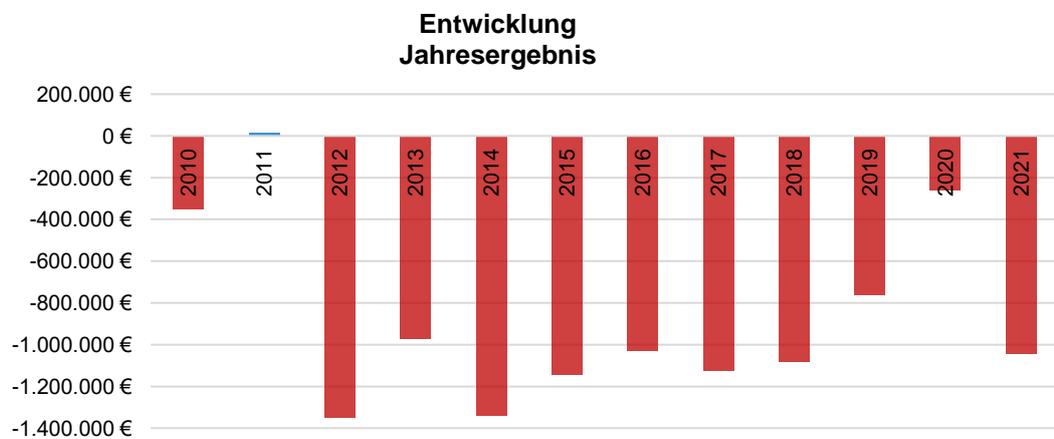
Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 20,0 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € erhöht. Die Vermögensstruktur ist nahezu unverändert zum Vorjahr. Das Finanzanlagevermögen bestehend aus der Beteiligungen an den Stadtwerken Ansbach GmbH sowie der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH, bestimmt das Gesamtvermögen mit einem Anteil von 70,6 % (Vorjahr 74,8 %). Demgegenüber steht ein Eigenkapital von 18,8 Mio. € (Vorjahr 18,2 Mio. €), dessen Erhöhung der Kapitalrücklagenzuführung von 1,65 Mio. € geschuldet ist. Das Eigenkapital beträgt 94,2 % (Vorjahr 96,5%) der Bilanzsumme.

Bedingt durch den Gesellschaftszweck als Holding weist die Gesellschaft zudem hohe Forderungen von 19,4 % (Vorjahr 17,0 %) aufgrund von Ansprüchen aus Gewinnabführung sowie aus Leistungserbringungen und Kostenerstattungen aus.

Eine ausreichende Liquidität war im gesamten Berichtsjahr sichergestellt.

Eine Quantifizierung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH weist durch das aufgabenbedingte Defizit der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH Verluste aus.



## 2.5 Bilanz zum 31. Dezember 2021 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
Finanzanlagen	14.119.724,02 €	I. Gezeichnetes Kapital	10.400.000,00 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		II. Kapitalrücklage	18.499.346,92 €
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.653.439,07 €	III. Andere Gewinnrück- lagen	25.446,95 €
II. Kassenbestand, Gutha- ben bei Kreditinstituten	222.179,43 €	IV. Verlustvortrag	- 9.047.128,90 €
		V. Jahresergebnis	- 1.046.128,19 €
		B. <u>Rückstellungen</u>	339.118,00 €
		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	824.687,74 €
	<b>19.995.342,52 €</b>		<b>19.995.342,52 €</b>

## 2.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	1.482.845,07 €	1.455.730,65 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	394,80 €	711,82 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>1.483.239,87 €</b>	<b>1.456.442,47 €</b>
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.266.536,28 €	1.250.474,87 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.899,49 €	73.628,45 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>1.348.435,77 €</b>	<b>1.324.103,32 €</b>
<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag - Aufwand)</b>	<b>134.804,10 €</b>	<b>132.339,15 €</b>
5. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	4.469.783,69 €	5.295.865,85 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.810,90 €	3.449,86 €
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.499.651,49 €	5.245.990,38 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.655,32 €	105.848,09 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64.600,00 €	341.954,75 €
<b>= Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 1.060.508,12 €</b>	<b>- 262.138,36 €</b>
10. Sonstige Steuern (-) Erstattung / (+) Zahlung	-14.379,93 €	0,00 €
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>- 1.046.128,19 €</b>	<b>262.138,36 €</b>

## 2.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach leistete im Berichtszeitraum zur Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs eine Einlage in die Kapitalrücklage der AVVH GmbH in Höhe von 1.650.000 € (HHSt. 8171.9300). Die der Stadt zustehenden Gewinnanteile der Stadtwerke Ansbach GmbH werden im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes an die AVVH GmbH durchgereicht.

## 2.8 Kreditaufnahmen

- keine -

## 2.9 Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## 2.10 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

## 2.11 Entwicklung der AVVH GmbH

Jahr	Kapitalrücklage	Einlage der Stadt Ansbach in die Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Ausschüttung an die Stadt Ansbach	Verlustvortrag
1999		25.000,00 €			
2000	2.020.083,76 €	1.022.583,70 €	- €	- €	- €
2001	2.531.375,64 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2002	2.702.136,70 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2003	2.687.185,00 €	511.000,00 €	- €	736.795,00 €	- €
2004*	5.945.410,00 €	511.000,00 €	- €	865.216,00 €	- €
2005	6.456.409,00 €	511.000,00 €	- €	774.543,00 €	- €
2006	6.967.409,00 €	511.000,00 €	- €	704.874,00 €	- €
2007	7.478.409,00 €	511.000,00 €	- €	202.650,00 €	- €
2008	7.989.409,00 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2009	6.135.347,00 €	511.000,00 €	- €	- €	- €
2010	6.646.346,92 €	511.000,00 €	375.625,49 €	- €	- €
2011	7.442.346,92 €	796.000,00 €	25.446,95 €	- €	- €
2012	8.483.346,92 €	1.041.000,00 €	25.446,95 €	- €	- €
2013	9.524.346,92 €	1.041.000,00 €	25.446,95 €	- €	1.337.171,59 €
2014	10.349.346,92 €	825.000,00 €	25.446,95 €	- €	2.307.800,25 €
2015	11.319.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	3.645.882,63 €
2016	12.289.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	4.789.926,18 €
2017	13.259.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	5.818.669,64 €
2018	14.229.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	6.943.263,45 €
2019	15.199.346,92 €	970.000,00 €	25.446,95 €	- €	8.024.067,25 €
2020	16.849.346,92 €	1.650.000,00 €	25.446,95 €	- €	8.784.990,54 €
2021	18.499.346,92 €	1.650.000,00 €	25.446,95 €	- €	9.047.128,90 €

\*) Die Beteiligungen waren bisher mit dem Wert lt. Einbringungsvertrag bewertet. In 2004 erfolgte eine ertragsneutrale Zuschreibung auf die tatsächlichen Übertragungswerte lt. Eröffnungsbilanz der Stadtwerke Ansbach GmbH bzw. auf den fortgeschriebenen Einbringungswert der ABuV GmbH. Die Zuführung von 2,7 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

### **3 ANSBACHER BÄDER UND VERKEHRS GMBH**

Rügländer Straße 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0  
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de  
Internet: www.stwan.de



#### **3.1 Allgemeine Informationen**

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1999 gegründet. Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH wurde durch Ausgliederung der Bäder- und Verkehrsbetriebe aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Ansbach gemäß den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes gegründet. Die Eintragung der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH ins Handelsregister Ansbach am 31. Juli 2000 erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2000.

Gegenstand des Unternehmens ist, für das Gebiet der Stadt Ansbach und soweit kommunalrechtlich zulässig, auch darüber hinaus, die Errichtung und der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bäder.

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) ist eine 94,9 %ige Tochtergesellschaft der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH). Die restlichen 5,1 % der Geschäftsanteile hält die Stadt Ansbach. Die AVVH als geschäftsleitende Obergesellschaft ist zu 100 % im Eigentum der Stadt Ansbach.

Zwischen der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH und der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag, in dem die AVVH zur Übernahme der Verluste der ABuV verpflichtet ist. Die ABuV hat somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Die wirtschaftlichen Risiken werden durch den Beherrschungs- und Ergebnisübernahmevertrag mit der AVVH aufgefangen.

Die Jahresergebnisse vor Verlustübernahme werden voraussichtlich auch künftig aufgabenbedingt negativ ausfallen. Die ABuV ist bestrebt, diese so gering wie möglich zu halten.

Das Stammkapital beträgt 2.500.000,00 €.

#### **3.2 Organe**

##### **3.2.1 Geschäftsführung**

Roland Moritzer

Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean

Laut Konsortialvertrag vom 17.12.1999 (Vertragspartner: Stadt Ansbach und Thüga AG) ist in § 5 Abs. 1 Satz 4 geregelt, dass eine Personenidentität in der Geschäftsleitung der Stadtwerke GmbH mit den übrigen Gesellschaften des Holdingverbandes sichergestellt werden muss.

### 3.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ABuV GmbH bestand 2021 aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Stefan Salinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

### 3.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021

#### Aquilla:

Auch im Jahr 2021 handelte es sich aufgrund der Ausbreitung von SARS-Covid-19 um eine herausfordernde Saison. Das bereits ausgearbeitete umfangreiche Hygiene- und Sicherheitskonzept musste an die regelmäßig durch Bund und Länder beschlossenen Änderungen der Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen mehrmals angepasst und umgesetzt werden.

Trotz der vielen Ausführungsbestimmungen ist es dennoch wie auch bereits im Vorjahr gelungen, das Freibad als eines der Ersten in Bayern zu öffnen und ein attraktives Angebot zu gewährleisten. Corona bedingte Regeln, wie Abstandswahrung oder das Tragen der FFP2-Maske wurde von den Badegästen gut akzeptiert. So konnte das Freibad in der Saison 2021 65.710 Besucher zählen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 26,2 %. Insgesamt musste der Bäderbetrieb als auch die Sauna deutlich weniger pandemiebedingte Schließungszeiten wahrnehmen als im Vorjahr.

Das Freizeitbad Aquilla wurde im Geschäftsjahr 2021 von insgesamt 76.259 Bade- und Saunagästen besucht. Die Besucheranzahl im Freizeitbad ist somit im Vergleich zum Vorjahr um rund 34 % gestiegen. Bei der Anzahl der Besucher im Saunabereich war jedoch aufgrund der kurzen Öffnungszeit ein Einbruch von rund 36 % zu verzeichnen.

Langjährige, regionale Partnerschaften mit der Volksschule der Stadt Ansbach sowie Ferienpassaktionen wurden trotz der Corona-Pandemie weitergepflegt. Auf die Durchführung sonstiger beliebter Aktionen wie die „Lange Saunanacht“ und sonstiger Events musste aufgrund der Kapazitätsbeschränkungen und Infektionsschutzmaßnahmen im Jahr 2021 verzichtet werden.

Infolge der Pandemie konnten Schwimmkurse und Schwimmunterricht im ersten Halbjahr 2021 nicht durchgeführt werden. Um diesem Defizit bei den Grundfähigkeiten von Kindern entgegenzuwirken, stellte die ABuV zusätzliche Wasserflächen für Schwimmunterricht zur Verfügung. So kann vormittags seit 04.10.2021 das gesamte Schwimmer- und Lehrschwimmerbecken für den Schwimmunterricht genutzt werden.

Des Weiteren baten im Jahr 2021 Nachbargemeinden der Stadt Ansbach die ABuV um Hilfe und Unterstützung für die Eröffnung und den Betrieb ihrer Bäder. Im Sommer 2021 unterstützte die ABuV den Markt Lichtenau bei der Eröffnung und den Betrieb des Freibades der Gemeinde zudem, wurde das lange stillgelegte Schulschwimmbach der Stadt Leutershausen

durch Bäderfachpersonal der ABuV wieder in Betrieb genommen und vollfunktionsfähig an den ursprünglichen Betreiber zurück übergeben.

#### Bus:

Wie das Vorjahr 2020 ist auch das Vorjahr 2021 geprägt durch die anhaltende Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen.

Insbesondere auf die Organisation der Schülerbeförderung wurde größtes Augenmerk gelegt. Es erfolgte weiterhin, je nach Entwicklung, eine intensive Abstimmung mit den Ansbacher Schulen und den Busunternehmen. Bedarfsgerecht wurden zusätzliche sog. Verstärkerfahrten eingesetzt. Die Besetzung der Verstärkerfahrten sowie eine gleichmäßige Verteilung der Schüler auf die Verstärkerfahrten wurde im gesamten Schuljahr 2020/2021 durch zusätzliche Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma und der ABuV begleitet. Dies wurde auch zum Schuljahresbeginn ab dem 14. September 2021 fortgesetzt.

Aufgrund der stetig steigenden Infektionszahlen im Herbst 2021 wurde im ÖPNV die 2G-Regelung eingeführt. Die Nutzung von Bus & Bahn ist nur für Fahrgäste die geimpft, genesen oder getestet sind, zulässig. Die Einhaltung der 3G-Regelung in den Bussen wurde stichprobenhaft durch eine Sicherheitsfirma kontrolliert. In Folge der Corona-Pandemie sind die Fahrgastzahlen und Fahrgelderlöse im Stadtverkehr Ansbach weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für den ÖPNV noch nicht absehbar.

Im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms, der für das Jahr 2021 durch Bund und Länder fortgesetzt wurde, werden die wirtschaftlichen Schäden ausgeglichen. Erstattet wird der finanzielle Schaden durch Fahrgeldausfälle abzüglich coronabedingter Kosteneinsparungen.

Die geplante verbundweite Tarifierhöhung zum 01.01.2021 ist aufgrund der Beschlüsse innerhalb des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg nicht erfolgt. Die Preisfortschreibung wird im Rahmen einer einmaligen Erhöhung zum 01.01.2022 umgesetzt. Fortlaufend erfolgt die Tariffortschreibung nach einem neuen Indexverfahren, der zusätzlich zu den durchschnittlichen Kostensteigerungen erstmals auch die Entwicklung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte in Mittelfranken einbezieht.

### **3.4 Lage des Unternehmens**

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 *Gesamterträge* (ohne Zinserträge) von 3,6 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €). Diese Erträge betreffen größtenteils die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf den Bäderbetrieb 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €) und auf den Personennahverkehr 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €). Die verbleibenden 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) entfallen auf die sonstigen betrieblichen Erträge, welche öffentliche Schadensersatzleistungen infolge der Corona-Pandemie enthalten.

Diesen Gesamterträgen stehen der Materialaufwand mit 5,9 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €), der Personalaufwand mit 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €), die Abschreibungen mit 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €) und die Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge sowie die sonstigen Steueraufwendungen mit 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) gegenüber.

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der im Vergleich zu 2020 gelockerten Corona-Maßnahmen, welche auch komplette Schließungen des Bades enthielten um rund 0,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Materialeinsatz hat sich deshalb entsprechend um rund 0,6 Mio. € erhöht.

Der *verbleibende Verlust* von 3,9 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €) sowie die Steuerumlagen von 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) werden von der Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der ertragsteuerlichen Organschaft übernommen bzw. erstattet.

Die Gesellschaft weist ein *EBIT* von -5,5 Mio. € (Vorjahr – 5,2 Mio. €) aus.

Die *Bilanzsumme* vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € auf 13,2 Mio. €. (Entwicklung der Bilanzsumme in den letzten Jahren: 2018: 13,6 Mio. € / 2019: 14,8 Mio. € / 2020: 13,7 Mio. €)

Auf der Vermögensseite dominieren die langfristigen Vermögensgegenstände mit einem Anteil von 82,1 % (Vorjahr 81,9 %).

Auf der Passivseite war im Wesentlichen eine Abnahme der Bankverbindlichkeiten zu verzeichnen, eine leichte Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Senkung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen größtenteils ausgeglichen.

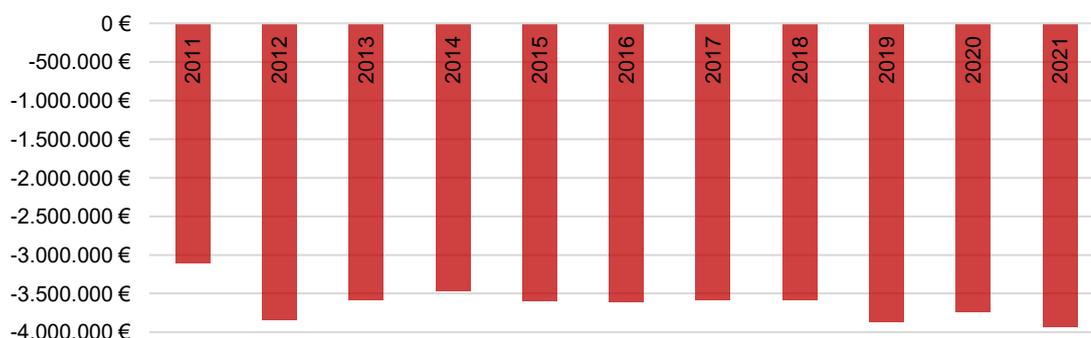
Das Eigenkapital und die eigenkapitalähnlichen Mittel zum 31.12.2021 betragen 23,8 % (Vorjahr 22,9 %) der Bilanzsumme. Das langfristige Fremdkapital beträgt 58,6 % (Vorjahr 61,1 %). Insgesamt deckt das langfristige Kapital die langfristigen Vermögensgegenstände zu mehr als 100 % ab.

Wie die Kapitalflussrechnung zeigt, übersteigt der Cash-Flow (Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit (Mittelabfluss). Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds auf 2,1 Mio. €

Neben dem bilanzierten Eigen- und Fremdkapital stehen der Gesellschaft *keine Kreditlinien* zur Verfügung. Bei Bedarf wird zusätzliche Liquidität im Rahmen der Konzernfinanzierung bereitgestellt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2021 ihren *Zahlungsverpflichtungen* jederzeit nachkommen.

#### Entwicklung Jahresergebnis vor Verlustübernahme



3.5 **Bilanz zum 31. Dezember 2021 (gekürzte Fassung)**

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	156.172,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00 €
II. Sachanlagen	10.675.568,07 €	II. Kapitalrücklage	643.410,95 €
III. Beteiligungen	2.000,00 €	B. <u>Rückstellungen</u>	374.913,74 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	9.671.370,53 €
I. Vorräte	19.175,42 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.517,21 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	258.651,62 €		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.080.645,32 €		
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €		
	<b>13.192.212,43 €</b>		<b>13.192.212,43 €</b>

## 3.6

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021**

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	3.343.316,30 €	3.137.421,83 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	254.615,69 €	232.539,17 €
<i>= Ertrag bisher</i>	<i>3.597.931,99 €</i>	<i>3.369.961,00 €</i>
3. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.266.555,53 €	2.032.675,02 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.608.625,04 €</u> 5.875.180,57 €	<u>3.289.280,63 €</u> 5.321.955,65 €
4. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	772.894,25 €	875.229,89 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>230.220,58 €</u> 1.003.114,83 €	<u>252.097,06 €</u> 1.127.326,95 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	806.024,16 €	819.648,61 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.384.723,31 €	1.330.368,83 €
<i>= Aufwand bisher</i>	<i>9.069.042,87 €</i>	<i>8.599.300,04 €</i>
<i>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</i>	<i>- 5.471.110,88 €</i>	<i>- 5.229.339,04 €</i>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.107,67 €	104.362,12 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97.046,76 €	100.427,09 €
9. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.569.652,89 €	1.511.403,66 €
<i>= Ergebnis nach Steuern</i>	<i>- 3.898.397,08 €</i>	<i>- 3.714.000,35 €</i>
10. Sonstige Steuern	31.601,52 €	20.586,37 €
11. Erträge aus Verlustübernahme durch AVVH (Ergebnisübernahmevertrag)	3.929.998,60 €	3.734.586,72 €
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

## 3.7

**Investive Zuschüsse der Stadt Ansbach**

Im Jahr 2021 wurden keine investiven Zuschüsse durch die Stadt Ansbach bezahlt. Die Sanierung des Freibades wurde im Vorjahr abgeschlossen.

### 3.8 Weitere Zahlungsflüsse

Mittelbar werden über die AVVH GmbH 1.650 T€ Kapitaleinlage für den ÖPNV durchgereicht.

Weiter wurden der Stadt Ansbach zustehende Mittel in Höhe von 3.174.413,69 € im Rahmen des steuerlichen Querverbundes von der Stadtwerke Ansbach GmbH über die AVVH GmbH an die ABuV GmbH weitergeleitet. Hierbei handelt es sich konkret um die vertraglich vereinbarte Abführung des Gewinnes der Stadtwerke abzgl. der Abführung des Gewinnanteils an die Thüga AG.

Darüber hinaus unterstützte die Stadt Ansbach im Jahr 2021 mittelbar den ÖPNV mit 34.045,00 € Mobilitätzuschuss (HHSt.: 4987.7887). Für den Erwerb von Fahrkarten für berechnete Schüler im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulweges wurden 237.384,24 € an die ABuV erstattet (HHSt.: 2XXX.6391).

Gleichzeitig erhielt die Stadt Ansbach ÖPNV-Zuwendungen vom Freistaat Bayern in Höhe von 381.582,00 € (HHSt.: 290X.1716).

Für die Nutzung des Hallenbades für den Schwimmunterricht der Ansbacher Schulen wurden an die ABuV 156,80 € bezahlt (HHSt. 2XXX.574X).

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Schwimmkurse und Schwimmunterricht nur eingeschränkt stattfinden.

Die ABuV leistete an die Stadt Ansbach Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 15.146,14 € (vgl. 3.9).

### 3.9 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurde kein weiteres Darlehen aufgenommen.

Insgesamt hatte die ABuV GmbH zum Stand 31.12.2021 neun Darlehen aufgenommen, die alle durch Bürgschaften der Stadt Ansbach in Höhe von 80 % der Darlehenssummen abgesichert sind.

Summe der Darlehen mit Stand 31.12.2021: 8.401.540,98 €

Durch die Darlehensabsicherung wird das Kreditrisiko weitgehend durch die Stadt Ansbach getragen.

Bei einigen Kreditgebern wird die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH in die Bonitätsbewertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

### 3.10 Personalentwicklung

	2021	2020
Angestellte	21	19
gewerbliche Arbeitnehmer	6	6
Auszubildende	2	4
Mitarbeiter gesamt	29	29

Darin enthalten sind 2021 durchschnittlich 8 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 8). Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich 2021 insgesamt 23 Mitarbeiter (Vorjahr 23).

### **3.11 Bezüge der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

## 4 STADTWERKE ANSBACH GMBH

Rügländer Straße 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0  
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de  
Internet: www.stwan.de



### 4.1 Allgemeine Informationen

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit notariellem Vertrag vom 22. Dezember 1999. Die Stadtwerke Ansbach wurden am 31. Juli 2000 mit der Eintragung ins Handelsregister Ansbach rückwirkend zum 1. Januar 2000 in die Rechtsform der GmbH umgewandelt.

Gegenstand des Unternehmens ist für das Gebiet der Stadt Ansbach und, soweit kommunalrechtlich zulässig, auch darüber hinaus, die Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationsanlagen und das Erbringen von Kommunikations- und Abwasserdienstleistungen. Letzteres beschränkt auf solche für die Abwasserbeseitigung in der Stadt Ansbach.

Gesellschafter waren bis 10. August 2000 die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH mit 94,9 % und die Stadt Ansbach mit 5,1 %. Mit Wirkung vom 11. August 2000 wurde die Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin mit 40 % Geschäftsanteil aufgenommen. Der Anteil der Stadt Ansbach wurde im Dezember 2000 auf die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH übertragen, die jetzt 60 % der Geschäftsanteile hält.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2001 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) „Vereinigung der Gesellschafter der Stadtwerke Ansbach GmbH“ abgeschlossen. Mit diesem verpflichtete sich die Stadtwerke Ansbach GmbH, ihren handelsrechtlichen Jahresüberschuss abzuführen. Der Vertrag wurde zum 31. Dezember 2002 gekündigt.

Zum 1. Januar 2003 wurde mit der AVVH ein neuer Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In diesem Vertrag verpflichtet sich die AVVH, der Thüga AG als Minderheitsgesellschafterin der Stadtwerke Ansbach GmbH, eine jährliche Garantiedividende und eine Ausgleichszahlung in Abhängigkeit vom Jahresergebnis zu leisten.

Die Stadtwerke Ansbach GmbH ist über das Erwerbberkonsortium KOM9 (Sitz in Freiburg im Breisgau) an der Thüga AG mit 5,0 Mio. € (0,57 %, Sitz: München) beteiligt.

Weiterhin bestehen Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit 5,2 Mio. € (2,65 %, Sitz: München)
- Visconto GmbH mit 110 T€ (22,0 %, Sitz: Veitshöchheim)
- SYNECO GmbH & Co. KG mit 11,7 T€ (0,49 %, Sitz in München)
- CONERGOS GmbH & Co. KG mit 3 T€ (2,82 %, Sitz in München)
- solid GmbH mit 2,2 T€ (5,99 %, Sitz in Fürth)
- Klimaladen Ansbach e.V. (gegründet zusammen mit der Stadt Ansbach)

Die Stadtwerke Ansbach GmbH sind ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG gliedern sich die Tätigkeitsbereiche der Stadtwerke Ansbach GmbH wie folgt:

- Elektrizitätsverteilung – der Transport von Elektrizität mit hoher, mittlerer oder niedriger Spannung über Elektrizitätsverteilernetze zur Versorgung von Kunden.
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors – Bezug und Belieferung und Verkauf von Strom an Stromkunden sowie Betrieb und Eigentum an Photovoltaik-Anlagen.
- Gasverteilung – der Transport von Erdgas über örtliche und regionale Leitungsnetze zur Versorgung von Kunden.
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors – Bezug und Belieferung und Verkauf von Gas an Gaskunden.
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors – Wassergewinnung und -bezug zur Belieferung und Verkauf an Wasserkunden – Wärmeerzeugung zur Belieferung und Verkauf an Wärmekunden – sonstige Nebengeschäfte, Betriebsführungen, Beteiligungen an Unternehmen und Betreibung eines leistungsfähigen Telekommunikationsnetzwerkes.
- Die Stadtwerke Ansbach GmbH sehen die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Verteilnetze für Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme als ihren wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Daseinsvorsorge für Ansbach.

Das Stammkapital beträgt 15.000.000,00 €. Die Stadt Ansbach hält davon über die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH einen Anteil von 60 %, dies entspricht **9.000.000 €**.

## 4.2 Organe

### 4.2.1 Geschäftsführung

Roland Moritzer	Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean
-----------------	---

### 4.2.2 Aufsichtsrat

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Christoph Kahlen	stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG
Dr. Thomas Bauer	Rechtsanwalt der Thüga AG
Elke Homm-Vogel	Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollak	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Frank Reisner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

### **4.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021**

#### Strom:

Die nutzbare Stromabgabe im Netzgebiet der Stadtwerke Ansbach GmbH stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Gigawattstunden (GWh) auf 236,2 GWh.

Der Stromabsatz für eigenversorgte Kunden stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 21,3 GWh (plus 12,5 %). Hatte der Absatz im eigenen Netz und in fremden Netzgebieten im Jahr 2020 noch 170,4 GWh betragen, so lag er im Berichtsjahr bei 191,7 GWh. Vor allem in fremden Netzgebieten konnten Zugewinne realisiert werden.

#### Gas:

Im Berichtsjahr 2021 stieg die nutzbare Erdgasabgabe im Netzgebiet der Stadtwerke Ansbach GmbH vor allem witterungsbedingt um 64,8 GWh von 486,1 GWh auf 550,9 GWh.

Der Gasabsatz des Vertriebs stieg von 265,4 GWh um 22,6 GWh auf 288,0 GWh. Damit erhöhte sich die Erdgasabgabe an eigene Kunden um 8,5 %. Für den Anstieg war die kältere Witterung, vor allem im ersten Halbjahr 2021 ursächlich.

Zum 01.01.2021 hatte die Bundesregierung des Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) eingeführt. Das Gesetz legt fest, dass ab 2021 unter anderem ein CO<sub>2</sub>-Preis von zunächst 25€ pro Tonne CO<sub>2</sub> (entspricht 0,54 Cent je Kilowattstunde brutto für Erdgas) auf „in Verkehr gebrachte Brenn- und Kraftstoffe“ erhoben und abgeführt werden muss. Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung für fossile Brennstoffe führt dazu, dass die Erdgaspreise zu Beginn des Jahres 2021 angehoben werden mussten.

#### Wasser:

Der Sommer 2021 war, im Vergleich zum Vorjahr kühl und nass, was einen Rückgang der Nachfrage bzw. des Absatzes zur Folge hatte. Die nutzbare Trinkwasserabgabe sank gegenüber dem Vorjahr um 2,6 %. Sie lag bei 2,58 Mio. m<sup>3</sup> – im Jahr 2020 wurden 2,65 Mio. m<sup>3</sup> an Kunden der Stadtwerke Ansbach GmbH geliefert, somit wurden rd. 70 Tm<sup>3</sup> weniger dem Trinkwassernetz entnommen.

#### Wärme:

In der Sparte Wärme stieg die gelieferte Wärmemenge um 4,4 GWh oder 8,4 %. Im Berichtsjahr wurden 56,5 GWh an unsere Wärmeabnehmer geliefert. Die gestiegene Wärmemenge resultiert aus der kühleren Witterung des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr.

#### Telekommunikation:

Punktuell und unter wirtschaftlichen Aspekten wurde unser Glasfaserinfrastruktur weiter ausgebaut. Dies erfolgt im Zuge von Baumaßnahmen zur Erschließung von neuen Baugebieten und bei erfolgreicher Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen. Unser Engagement sorgte unter anderem dafür, dass die Ansbacher Schulstandorte zügig mit breitbandigen Internetdienstleistungen versorgt werden konnten. Zudem wurden weitere Standorte von Unternehmen und Standorte von Behörden untereinander - außerhalb des Internets – vernetzt.

Die Versorgungssicherheit war in allen Versorgungsbereichen zu jeder Zeit gewährleistet.

### **4.4 Lage des Unternehmens**

Die Stadtwerke Ansbach GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021, einschließlich Zinserträge und Erträge aus Beteiligungen, Gesamterträge von 90,4 Mio. € (Vorjahr 86,4 Mio. €) und liegen damit um 4,4 % über dem Vorjahresniveau. Diese Erträge betreffen mit 96,8 % (Vorjahr 97,7 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf den Geschäftsbereich Strom 55,8 Mio. € (bereits abgezogen ist hierbei die Stromsteuer mit 3,9 Mio. €), auf Gas 16,4 Mio. € (bereits abgezogen ist hier die Energiesteuer mit 1,6 Mio. €), auf Wasser 9,0 Mio. €, auf Wärme 5,8 Mio. € und auf Telekommunikation und sonstige Tätigkeiten 0,4 Mio. €.

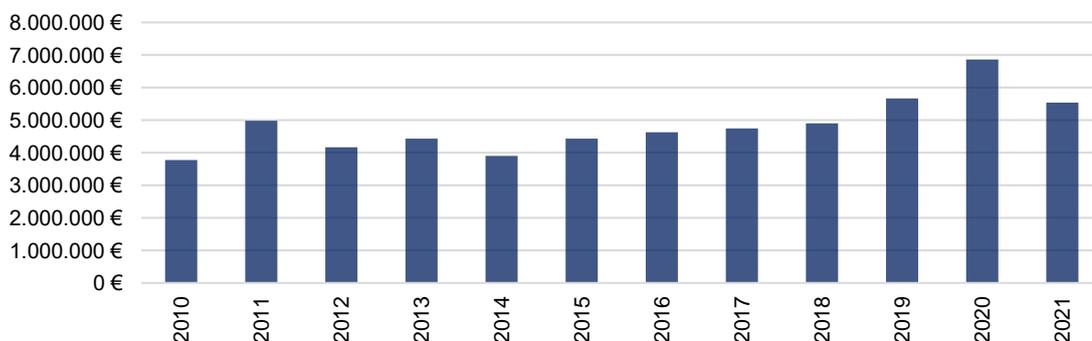
Die Nachfrageerhöhungen im Strombereich waren im Wesentlichen auf die Gewinnung von Neukunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse im Gasvertrieb erhöhten sich ebenfalls. Insbesondere der längere und kältere Winter führten zu einer deutlichen Nachfragesteigerung im

Vergleich zum Vorjahr. Verstärkt wurde dies durch leichte Preissteigerungen in infolge der Einführung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes sowie Rückfall von Kunden in die Grund- und Ersatzversorgung. Bei einigen Kunden kamen auch sog. indexierte Produkte zum Tragen. Die Witterungsverhältnisse waren dementsprechend auch ursächlich für die Erhöhung des Absatzes bei der Wärmeversorgung. Zeitverzögert wurde der Effekt aus den Witterungsverhältnissen durch Preisanpassungen leicht verstärkt.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Wasser gingen entsprechend der geringeren gelieferten Wassermenge zurück.

Verwendet wurden die Gesamterträge für den Materialaufwand mit 66,3 Mio. € (Vorjahr 60,5 Mio. €), den Personalaufwand mit 6,5 Mio. € (Vorjahr 6,7 Mio. €), die Abschreibungen mit 5,0 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 4,4 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €), die Steuern einschl. Steuerumlagen mit 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €) und die Zinsaufwendungen mit 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €).

### Entwicklung Jahresergebnis vor Gewinnabführung



#### 4.5 Bilanz zum 31. Dezember 2021 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	251.717,42 €	I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00 €
II. Sachanlagen	69.406.069,82 €	II. Kapitalrücklage	13.009.259,11 €
III. Beteiligungen	10.339.596,13 €	III. Andere Gewinnrücklagen	3.325.645,66 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	8.332.910,00 €
I. Vorräte	1.814.335,70 €	C. <u>Rückstellungen</u>	7.601.924,99 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16.485.587,00 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	55.017.157,37 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.856.180,84 €	E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	133.410,22 €		
	<b>102.286.897,13 €</b>		<b>102.286.897,13 €</b>

## 4.6

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021**

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	92.987.979,97 €	89.252.011,39 €
- Stromsteuer	3.912.309,10 €	3.381.558,87 €
- Erdgassteuer	<u>1.634.460,63 €</u>	<u>1.454.901,40 €</u>
	87.441.210,24 €	84.415.551,12 €
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 423,40 €	- 1.836,79 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	252.012,92 €	325.354,53 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.969.722,45 €	931.930,57 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>89.662.522,21 €</b>	<b>85.670.999,43 €</b>
5. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.496.013,57 €	43.130.085,86 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>17.847.094,24 €</u>	<u>17.409.095,74 €</u>
	66.343.107,81 €	60.539.181,60 €
6. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	5.111.445,39 €	5.199.441,62 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.391.118,15 €</u>	<u>1.464.170,67 €</u>
	6.502.563,54 €	6.663.612,29 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.989.342,01 €	4.606.979,15 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.391.856,17 €	4.569.558,14 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>82.226.869,53 €</b>	<b>76.379.331,18 €</b>
<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</b>	<b>7.435.652,68 €</b>	<b>9.291.668,25 €</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	675.634,74 €	683.798,34 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.768,62 €	14.560,23 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	533.757,92 €	586.606,49 €
12. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	2.116.275,79 €	2.373.267,71 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.689.370,77 €	2.177.809,98 €
<b>= Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.789.651,56 €</b>	<b>4.852.342,64 €</b>
14. Sonstige Steuern	365.237,87 €	361.232,10 €
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	3.174.413,69 €	3.559.901,56 €
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>250.000,00 €</b>	<b>931.208,98 €</b>
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	250.000,00 €	931.208,98 €
<b>= Bilanzgewinn</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

#### 4.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der Stadtwerke Ansbach GmbH flossen von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse zu.

#### 4.8 Weitere Zahlungsflüsse

Die Stadt Ansbach bezahlte für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung im Jahr 2021 rund 1.311.955,82 € an die Stadtwerke Ansbach GmbH (HHSt. XXXX.5400). Für Abwasser- und Niederschlagswassergebühr wurden an die awean AöR 21.174,97 € bezahlt (HHSt. XXXX.5400).

Gleichzeitig führten die Stadtwerke 2.277.831,35 € Konzessionsabgabe (HHSt.: 8171.2200) an die Stadt ab.

#### 4.9 Kreditaufnahmen

Insgesamt hatten die Stadtwerke Ansbach GmbH zum Stand 31.12.2021 Bankverbindlichkeiten:

Darlehen	33.142.000,00 €
ausstehende Darlehenstilgungen	110.000,00 €
<u>Zinsabgrenzungen</u>	<u>54.000,00 €</u>
= Gesamt	33.306.000,00 € (Vorjahr 32.297 T€)

Bei einigen Kreditgebern wird die Stadtwerke Ansbach GmbH in die Bonitätswertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

#### 4.10 Personalentwicklung

	2021	2020
Angestellte	55	54
gewerbliche Arbeitnehmer	26	29
Auszubildende	15	14
<u>Mitarbeiter gesamt</u>	<u>96</u>	<u>97</u>

Darin enthalten sind durchschnittlich 8 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 15). Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich durchschnittlich 88 Mitarbeiter (Vorjahr 90).

#### 4.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

## 5 **KONZERN ANSBACHER VERSORGUNGS- UND VERKEHRSHOLDING GMBH**

Rügländer Straße 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0  
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de  
Internet: www.stwan.de



### 5.1 **Allgemeine Informationen**

Im Konzern werden die Geschäftsergebnisse der Muttergesellschaft „Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH)“ und der Tochtergesellschaften „Stadtwerke Ansbach GmbH“ und „Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH“ zusammengeführt (konsolidierter Jahresabschluss).

### 5.2 **Organe**

#### 5.2.1 **Geschäftsführung**

Roland Moritzer

Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean

#### 5.2.2 **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat des Konzern Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH bestand 2021 aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Deffner	Aufsichtsratsvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	stv. Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeisterin der Stadt Ansbach
Elke Beyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Kathrin Pollak	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Friedmann Seiler	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

### 5.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021

Vgl. hierzu 3.3 Geschäftsverlauf ABuV GmbH und 4.3 Geschäftsverlauf Stadtwerke Ansbach GmbH.

### 5.4 Lage des Unternehmens

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021 Gesamterträge (einschließlich Erträgen aus Beteiligungen) in Höhe von 88,0 Mio. € (Vorjahr 84,3 Mio. €), wovon 96,4 % (Vorjahr 97,3 %) die Umsatzerlöse betreffen. Davon entfallen auf die Bereich Strom 54,9 Mio. €, auf Gas 14,4 Mio. € (bereits abgezogen ist hier die Energiesteuer mit 1,5 Mio. €), auf Wasser 8,3 Mio. €, auf Wärme 5,3 Mio. €, auf Telekommunikation und sonstige Tätigkeiten 0,4 Mio. €, auf Bäder 0,5 Mio. € und auf Personennahverkehr 0,9 Mio. €.

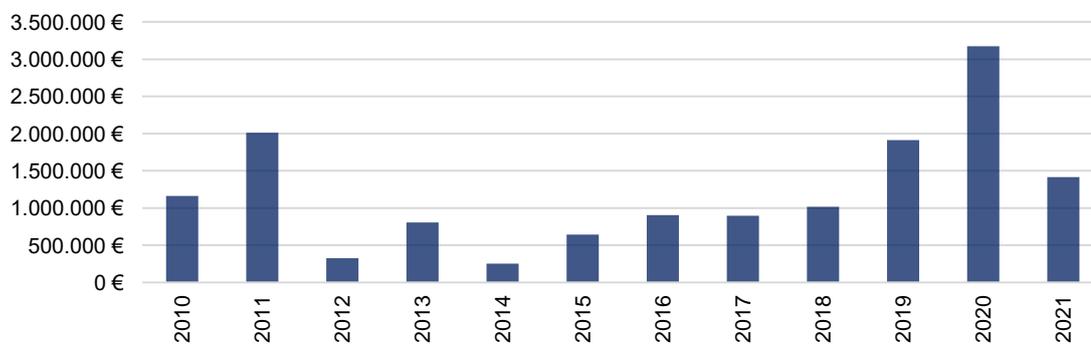
Die Nachfrageerhöhungen im Strombereich waren im Wesentlichen auf die Gewinnung von Neukunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse im Gasvertrieb erhöhten sich ebenfalls. Insbesondere der längere und kältere Winter führten zu einer deutlichen Nachfragesteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Verstärkt wurde dies durch leichte Preissteigerungen. Die Witterungsverhältnisse waren dementsprechend auch ursächlich für die Erhöhung des Absatzes bei der Wärmeversorgung. Zeitverzögert wurde der Effekt aus den Witterungsverhältnissen durch Preisanpassungen leicht verstärkt.

Diesen Gesamterträgen stehen der Materialaufwand mit 67,9 Mio. € (Vorjahr 62,0 Mio. €), der Personalaufwand mit 7,5 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €), die Abschreibungen mit 5,8 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €), die übrigen Aufwendungen mit 3,8 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €), die Zins- und Steueraufwendungen abzüglich Zinserträge mit 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) und auf nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn aufgrund einer Ausgleichszahlung mit 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €) gegenüber. Insgesamt ergibt sich somit ein Konzernjahresfehlbetrag von - 0,7 Mio. € (Vorjahr Konzernüberschuss von 0,8 Mio. €).

Das vorgenannte Konzernergebnis verteilt sich in Höhe des Gewinns von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) auf die nicht beherrschenden Anteile, womit ein Konzernjahresfehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, von - 0,8 Mio. € (Vorjahr Überschuss 0,4 Mio. €) verbleibt. In der Planung für 2021 wurde von einem Konzernjahresfehlbetrag von 3,3 Mio. € ausgegangen.

Der Konzern weist ein Betriebsergebnis (EBIT) von 1,7 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) aus.

**Entwicklung  
Jahresergebnis vor Gewinnabführung**



## 5.5

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 (gekürzte Fassung)**

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital (EK)</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	407.889,42 €	I. Gezeichnetes Kapital	10.400.000,00 €
II. Sachanlagen	80.081.637,89 €	II. Kapitalrücklage	24.168.275,36 €
III. Finanzanlagen	10.675.537,19 €	III. Andere Gewinnrücklagen	2.131.670,80 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		IV. Konzernbilanzverlust	-10.001.892,20 €
I. Vorräte	1.833.511,12 €	V. nicht beherrschende Anteile	12.826.015,58 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	18.027.591,17 €	B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	8.332.910,00 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.159.005,59 €	C. <u>Rückstellungen</u>	8.315.956,73 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	133.410,22 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	61.143.129,12 €
		E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.517,21 €
	<b>117.318.582,60 €</b>		<b>117.318.582,60 €</b>

## 5.6

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021**

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	90.185.088,84 €	86.760.911,47 €
- Stromsteuer	3.885.405,78 €	3.359.689,78 €
- Erdgassteuer	<u>1.537.754,54 €</u>	<u>1.368.508,26 €</u>
	84.761.928,52 €	82.032.713,43 €
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 423,40 €	- 1.836,79 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	254.562,92 €	331.681,31 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.224.732,94 €	1.165.181,56 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>87.240.800,98 €</b>	<b>83.527.739,51 €</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.563.099,57 €	41.407.548,26 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>21.377.985,65 €</u>	<u>20.638.061,38 €</u>
	67.941.085,22 €	62.045.609,64 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.884.339,64 €	6.074.671,51 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.621.338,73 €</u>	<u>1.716.267,73 €</u>
	7.505.678,37 €	7.790.939,24 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.795.366,17 €	5.426.627,76 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.775.715,91 €	3.961.632,28 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>85.017.845,67 €</b>	<b>79.224.808,92 €</b>

<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</b>		<b>2.222.955,31 €</b>	<b>4.302.930,59 €</b>
9.	Erträge aus Beteiligungen	675.634,74 €	683.798,34 €
10.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	95.370,59 €	131.599,37 €
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
12.	Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00 €	0,00 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.532,32 €	16.200,28 €
14.	zu zahlende Zinsen und ähnliche Aufwendungen	631.305,13 €	686.709,74 €
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	458.600,77 €	783.800,44 €
<b>= Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.921.587,06 €</b>	<b>3.664.018,40 €</b>
16.	Sonstige Steuern	506.068,87 €	490.080,70 €
17.	nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	2.116.275,79 €	2.373.267,71 €
<b>= Jahresergebnis Konzern</b>		<b>- 700.757,60 €</b>	<b>800.669,99 €</b>
18.	nicht beherrschende Anteile	138.148,24 €	425.123,34 €
<b>= Jahresergebnis Konzern, das dem MU zuzurechnen ist</b>		<b>- 838.905,84 €</b>	<b>375.546,65 €</b>
19.	Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 150.000,00 €	- 558.725,39 €
20.	Verlustvortrag aus Vorjahr	- 9.012.986,36 €	- 8.829.807,62 €
<b>= Konzernergebnis</b>		<b>- 10.001.892,20 €</b>	<b>- 9.012.986,36 €</b>

## 5.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach leistete im Berichtszeitraum zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs eine Einlage in die Kapitalrücklage der AVVH GmbH in Höhe von 1.650.000,00 € (HHSt: 8171.9300).

## 5.8 Weitere Zahlungsflüsse

Informationen zu den Zahlungsflüssen zwischen den Unternehmen des Konzerns und der Stadt Ansbach können den Ziffern 2, 3 und 4 entnommen werden.

## 5.9 Kreditaufnahmen

Die Darlehensaufnahmen der Unternehmen können Nr. 2.8, 3.9 und 4.9 entnommen werden.

## 5.10 Personalentwicklung

	2021	2020
Angestellte	76	73
gewerbliche Arbeitnehmer	33	36
Auszubildende	16	15
Mitarbeitende gesamt	125	124

Darin enthalten sind 16 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 20). Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich 116 Mitarbeitende (Vorjahr 113).

## 5.11 Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist zur Bekanntgabe seiner Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Er macht bezüglich der Veröffentlichung seiner Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

## 6 AWEAN – ABWASSERENTSORGUNG ANSBACH AÖR

Rügländer Straße 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 8904-0  
Telefax: 0981/ 8904-155

E-Mail: info@stwan.de  
Internet: www.awean.de



### 6.1 Allgemeine Informationen

Zum 1. Januar 2005 wurde die „Abwasserentsorgung Ansbach, Anstalt des öffentlichen Rechts“ – awean – gegründet. Diese erfüllt die Aufgabe der Abwasserentsorgung in der Stadt Ansbach.

Die awean ist ein selbständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ansbach in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und den Bestimmungen der Satzung der Stadt Ansbach für das Kommunalunternehmen Abwasserentsorgung Ansbach – Anstalt des öffentlichen Rechts geführt.

Das Kommunalunternehmen wurde durch Umwandlung des bestehenden Regiebetriebs im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 1. Januar 2005 gegründet. Die Stadt Ansbach übertrug der awean ab dem 1. Januar 2005 die Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ansbach. Die awean ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch die Errichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der awean fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an ihnen beteiligen. Die awean kann die vorbezeichneten Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 21. Oktober 2004 wurde festgelegt, dass das Kommunalunternehmen awean bis auf Weiteres eine Verzinsung von 5,0 % des von der Stadt Ansbach in das Unternehmen eingebrachten Eigenkapitals an den Haushalt der Stadt Ansbach abführt. Gemäß Eröffnungsbilanz betrug das Eigenkapital des Unternehmens zum 1. Januar 2005 rund 10.000.000,00 €, aufgeteilt in Stammkapital und allgemeine Rücklage. Das Unternehmen leitet daher für das übertragene Vermögen eine jährliche Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt Ansbach weiter.

Die awean ist berechtigt, anstelle der Stadt Ansbach

- Satzungen über die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen;
- Satzungen über Gebühren, Beiträge und Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen.

Des Weiteren wurde zum 1. Januar 2005 im Stadtgebiet Ansbach die gesplittete Kanaleinleitungsgebühr eingeführt. Mit dieser Trennung der Schmutzwassergebühr entsprechend Wasserverbrauch und Niederschlagswasser gemäß befestigter und an das Kanalnetz angeschlossener Flächen, wird ein verursachungsgerechter Gebührenmaßstab sichergestellt.

Das Stammkapital der awean beträgt 5.000.000,00 €.

## **6.2 Organe**

### **6.2.1 Vorstand**

Roland Moritzer	Dipl.-Ing., Geschäftsführer der AVVH GmbH, des Konzerns AVVH GmbH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH, Vorstand des KU awean
-----------------	---

### **6.2.2 Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens awean besteht aus folgenden Mitgliedern:

Thomas Deffner	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach#
Dr. Markus Bucka	stv. Vorsitzende des Verwaltungsrats, Bürgermeister der Stadt Ansbach
Joseph Hillermeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Richard Illig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hannes Hüttinger	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Frank Reisner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Boris-André Meyer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Werner Forstmeier	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Hans-Jürgen Eff	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Gerhard Sauerhammer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

## **6.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021**

Das Abwasser der Stadtteile Höfen, Wüstenbruck, Mittelbach und Windmühle wird seit dem Jahresende 2020 zur BKA Elpersdorf gepumpt und dort behandelt. Auf dem Gelände der ehemaligen BKA Höfen/Wüstenbruck wurde für den Gewässerschutz ein neues Regenüberlaufbecken (RÜB) errichtet und ein alter Klärteich zum Regenrückhaltebecken (RRB) umgebaut. Im Stadtteil Windmühle wurde ein neuer Schmutzwasserkanal errichtet und die BKA Windmühle zum RRB umfunktioniert. Auf dem Gelände der nicht mehr erforderlichen BKA Mittelbach wurde zum Schutz des Gewässers das Absetzbecken zum RÜB und ein Erdbecken zum RRB umgebaut.

Im Rahmen der Gesamtsanierung der Ansbacher Neustadt wurde die Kanalerneuerung im zweiten und letzten Bauabschnitt von der Kannenstraße bis zur Uzstraße, fertiggestellt. In der Schloß- und Urlasstraße wurde der Kanal von der Abzweigung Schloßstraße (Kreuzung Schloß-Urlasstraße) bis zur Abzweigung „Urlas-Allee“ ausgewechselt. Die Gesamtmaßnahme erstreckte sich von der Abzweigung Schloßstraße bis kurz vor das Ortsschild von Kammerforst.

Der Stadtteilanschluss von Winterschneidbach an die ZKA konnte annähernd abgeschlossen werden und für den Anschluss des Stadtteils Katterbach an die ZKA wurde ein Teil der erforderlichen Druckleitung verlegt. Des Weiteren wurden die Arbeiten für abwassertechnische Erschließung des Neubaugebietes „Brandlesweg“ in Hennenbach aufgenommen. In Stadtteil Wallersdorf in der Straße „Weiherfeld“ wurde eine kleine Kanalerschließung durchgeführt.

Im Bereich der Abwasserreinigung wurde die neue der BKA Elpersdorf in Betrieb genommen und die Sanierung des Faulturms 2 vorangetrieben.

In der Sitzung des Verwaltungsrates vom 20.10.2021 wurde beschlossen, dass im Wirtschaftsplan nachträglich 120.000 € für die Grundlagenplanung und Vorplanung der Er-  
tüchtigung der Ansbacher Zentralkläranlage um eine 4. Reinigungsstufe eingeplant werden  
sollen. Voraussetzung hierfür war, dass eine Förderung in Aussicht gestellt wird.

Die Förderzusage durch das Umweltministerium ging mit Schreiben vom 16.11.2021 ein.

Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Einführung einer 4. Reinigungsstufe auf die Gebühren  
auswirken wird.

#### 6.4 Lage des Unternehmens

Die awean erzielte im Geschäftsjahr 2021 Gesamterträge von 10,1 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €).  
Diese Erträge betreffen mit rund 96,0 % (Vorjahr 96,9 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen  
auf Gebühren für Schmutzwasser 5,2 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €), für Niederschlagswasser  
2,5 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €) und für Straßenentwässerung 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €)  
sowie für BKZ-Auflösungen und sonstige Erlöse 1 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

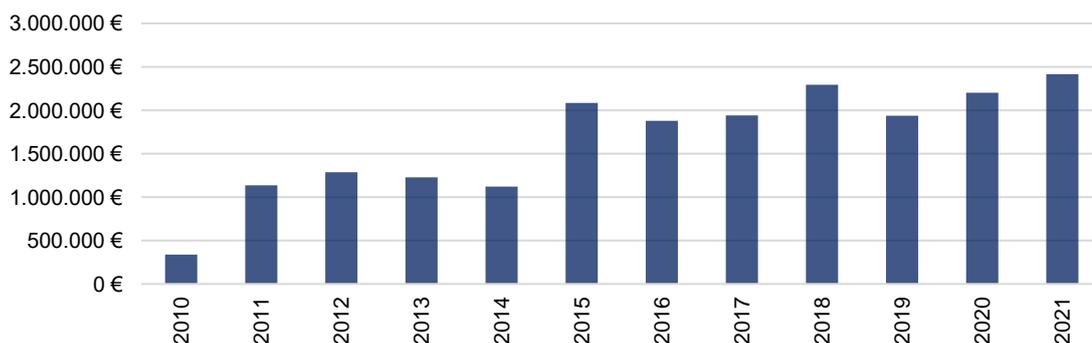
Verwendet wurden die Gesamterträge für die Abschreibungen mit 2,5 Mio. € (Vorjahr  
2,5 Mio. €), den Materialaufwand mit 2,1 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €), den Personalaufwand mit  
1,7 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €), den Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge mit 0,7 Mio. €  
(Vorjahr 0,8 Mio. €) und die übrigen Aufwendungen mit 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

Vom verbleibenden Jahresüberschuss von 2,4 Mio. € werden gemäß Gewinnverwendungs-  
vorschlag 1,0 Mio. € an die Stadt Ansbach abgeführt und der Rest in die Rücklagen eingestellt.

Eine ausreichende Liquidität war im gesamten Berichtsjahr sichergestellt. Das Kommunalun-  
ternehmen konnte im Geschäftsjahr 2021 seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkom-  
men.

Das Geschäftsjahr war geprägt von den internen sowie externen Herausforderungen der  
Corona-Pandemie. Der Geschäftsverlauf sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und  
Ertragslage entsprechen den Erwartungen des Vorstandes. Um die Herausforderungen des  
Geschäftsbetriebs für die Folgejahre zu bewältigen, wurden die Rücklagen erhöht.

#### Entwicklung Jahresergebnis



6.5 **Bilanz zum 31. Dezember 2021 (gekürzte Fassung)**

<b>AKTIVA</b>		<b>PASSIVA</b>	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	234.790,25 €	I. Stammkapital	5.000.000,00 €
II. Sachanlagen	99.049.828,01 €	II. Allgemeine Rücklage	15.434.359,25 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Jahresergebnis	2.416.254,99 €
I. Vorräte	36.930,75 €	B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	15.278.180,60 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	236.609,17 €	C. <u>Rückstellungen</u>	5.002.730,04 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	806.202,11 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	57.232.835,41 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €		
	<b>100.364.360,29 €</b>		<b>100.364.360,29 €</b>

## 6.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	9.656.799,01 €	9.433.271,04 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	167.365,17 €	190.298,72 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	250.733,86 €	34.940,28 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>10.074.898,04 €</b>	<b>9.658.510,04 €</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	522.417,17 €	396.804,67 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.579.183,25 €</u>	<u>1.410.900,05 €</u>
	2.101.600,42 €	1.807.704,72 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	981.559,58 €	1.064.323,41 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>654.341,91 €</u>	<u>500.442,77 €</u>
	1.635.901,49 €	1.564.766,18 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens & Sachanlagen	2.515.896,80 €	2.486.413,79 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	720.126,81 €	813.562,12 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>6.973.525,52 €</b>	<b>6.672.446,81 €</b>
<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</b>	<b>3.101.372,52 €</b>	<b>2.986.063,23 €</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,16 €	0,00 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	683.986,75 €	781.807,25 €
<b>= Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.417.404,93 €</b>	<b>2.204.255,98 €</b>
10. Sonstige Steuern	1.149,94 €	1.019,50 €
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>2.416.254,99 €</b>	<b>2.203.236,48 €</b>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses

- a) zur Einstellung in Rücklagen 1.426.254,99 €
- b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt 990.000,00 €
  - ↳ Verzinsung des ∅ gebundenen Kapitals der Stadt Ansbach

## 6.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Seitens der Stadt Ansbach flossen dem Kommunalunternehmen aewan in 2021 keine Zuschüsse zu.

## 6.8 Weitere Zahlungsflüsse

Als Eigenkapitalverzinsung für das von der Stadt Ansbach in das Unternehmen eingebrachte Eigenkapital wurden im Berichtsjahr 932.000 € von aewan an die Stadt abgeführt (HHSt.: 8700.2150). Die Höhe des Betrages kommt durch die Eigenkapitalverzinsung vom Vorjahr zustande und wird im Berichtsjahr an die Stadt bezahlt. Für das Jahr 2021 fiel eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 990.000,00 € an, die im Folgejahr an die Stadt abgeführt wird.

Für Leistungen des städt. Betriebsamtes (insbesondere Kanalreinigung) erstattete aewan der Stadt Ansbach 482.590,60 € (HHSt.: 7711.1XXX).

Der von der Stadt an aewan bezahlte Straßenentwässerungsanteil inkl. Nachzahlung für das Vorjahr betrug 1.024.447,09 € (HHSt.: 6300.5440).

Die der aewan zustehenden Abwasser- und Niederschlagswassergebühren werden an die Stadtwerke Ansbach gezahlt (siehe 4.8).

## 6.9 Kreditaufnahmen

Insgesamt hatte das Unternehmen zum Stand 31.12.2021 21 Darlehen aufgenommen.

Stand der Darlehen am 01.01.2021:	59.565.667,81 €
Stand der Darlehen am 31.12.2021:	56.349.109,17 €
planmäßige Tilgung in 2021:	3.216.558,64 €
außerplanmäßige Tilgung in 2021:	0,00 €
Zinsen für Kredite in 2021:	624.476,63 €

Bürgschaften der Stadt Ansbach bestehen nicht.

Bei einigen Kreditgebern wird die aewan AöR in die Bonitätswertung der Stadt Ansbach miteinbezogen.

## 6.10 Personalentwicklung

	Ø 2021	Ø 2020
Beamte	0,15	0,60
Angestellte	8,99	9,74
gewerbliche Arbeitnehmer	8,50	8,50
Auszubildende	1,00	1,0
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>18,64</b>	<b>19,84</b>

## 6.11 Bezüge des Vorstands

Der Vorstand, der in Personalunion Geschäftsführer der AVVH, des Konzerns AVVH, der ABuV GmbH und der Stadtwerke GmbH ist, erhielt für seine Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von 22.000 € (Vorjahr 22.000 €).

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 7.000 € (Vorjahr 7.000 €) ausbezahlt.

## **7 STADTBAU ANSBACH**

Adresse: Nürnberger Straße 26  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/51-229  
Telefax: 0981/51-380

E-Mail: stadtbau@ansbach.de



### **7.1 Allgemeine Informationen**

Der Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach wurde am 21.03.2018 gegründet. Aufgabe ist insbesondere die operative Entwicklung der Innenstadt und der angrenzenden Quartiere mit Entwicklungsbedarf. Der Betrieb erwirbt und entwickelt und / oder saniert Immobilien oder errichtet Gebäude, um die Gebäude im Anschluss zu vermieten oder zu veräußern. Hierbei soll die Bereitstellung von gefördertem Wohnraum und Flächen für Existenzgründer eine wichtige Bedeutung haben.

Der Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach verfolgt den öffentlichen Zweck Aufgaben der Stadt Ansbach im Bereich „Ortsplanung und Wohnungsbau“ wahrzunehmen (Art. 83 Abs. 1 BV).

Das Stammkapital beträgt 300.000 €.

Der eigentliche Betrieb wurde erst zum 01.04.2019 nach Einstellung eines Werkleiters aufgenommen.

Die Kerntätigkeit erstreckt sich auf folgende Geschäftsfelder:

- die operative Entwicklung der Innenstadt und der angrenzenden Quartiere mit Entwicklungsbedarf
- Erwerb und Entwicklung von Gebäuden
- Verwaltung der Bestandsgebäude
- Bereitstellung von gefördertem Wohnraum und Flächen für Existenzgründungen

Der Eigenbetrieb wurde zum 30.09.2021 aufgelöst und in den Haushalt der Stadt Ansbach eingegliedert.

### **7.2 Organe**

#### **7.2.1 Werkleitung**

Anja Lautenbacher

#### **7.2.2 Werkausschuss**

Thomas Deffner	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Markus Bucka	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Werner Forstmeier	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Joseph Hillermeier	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Elke Homm-Vogel	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Claus Kotzurek	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Daniel Lösch	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Kathrin Pollack	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Frank Reisner	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Gerhard Sauerhammer	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach

Jochen Sauerhöfer	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Uwe Schildbach	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Dr. Christian Schoen	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Sabine Stein-Hoberg	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach
Bernd Ziegler	Mitglied des Stadtrates der Stadt Ansbach

### 7.3 **Bilanz zum 31. Dezember 2021: (gekürzte Fassung)**

<b>AKTIVA</b>		<b>PASSIVA</b>	
A. <u>Umlaufvermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	753,50 €	I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	832.940,88 €	II. Kapitalrücklage	300.000,00 €
B. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	0,00 €	III. Verlustvortrag	0,00 €
		IV. Jahresüberschuss	0,00 €
		B. <u>Rückstellungen</u>	225.363,45 €
		C. <u>Verbindlichkeiten</u>	8.330,93 €
		D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
	<b>833.694,38 €</b>		<b>833.694,38 €</b>

#### 7.4 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021:

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	0,00 €	487,20 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	247.586,00 €	336.565,66 €
<i>= Ertrag bisher</i>	247.586,00 €	337.052,86 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00 €	0,00 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.469,14 €</u>	<u>237,20 €</u>
	7.469,14 €	237,20 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	92.567,51 €	106.909,74 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>45.329,25 €</u>	<u>53.882,07 €</u>
	137.896,76 €	160.791,81 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.220,10 €	167.015,10 €
<i>= Aufwand bisher</i>	247.586,00 €	328.044,11 €
<i>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</i>	0,00 €	9.008,75 €
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>9.008,75 €</b>

#### 7.5 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach erhielt im Jahr 2021 von Seiten der Stadt Ansbach Zuschüsse in Höhe von 247.500 € (HHSt.: 6155.7150).

Nach der Auflösung des Eigenbetriebs wurde die Kapitaleinlage in Höhe von 600.000 € an die Stadt Ansbach zurückgezahlt.

Um noch offene Rechnungen begleichen zu können, wurde das Konto der Stadtbau mit Mitteln in Höhe von 221.285,91 € erst im Jahr 2022 aufgelöst und die Summe an die Stadt Ansbach überwiesen.

#### 7.6 Kreditaufnahmen

- keine -

#### 7.7 Personalentwicklung

Im Berichtsjahr wurden 3 Arbeitnehmer (inkl. Werkleitung) beschäftigt.

#### 7.8 Bezüge der Werkleitung

Im Berichtsjahr erhielt die Werkleitung 38,1 T€.

## 8 TIZ ANSBACH GMBH

Technologiepark 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 953838-0  
Telefax: 0981/ 953838-38

E-Mail: info@tiz-ansbach.de  
Internet: www.tiz-ansbach.de



### 8.1 Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 28. November 2001 unter der Firma Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH gegründet. Rückwirkend zum 1. Januar 2002 wurde die Gesellschaft am 21. Januar 2002 beim Amtsgericht Ansbach im Handelsregister unter der Nummer HRB 3435 eingetragen.

Die Firma wurde von Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH in TIZ Ansbach GmbH geändert. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 11. November 2010.

Der Bereich Wirtschaftsförderung wurde in die allgemeine Stadtverwaltung eingegliedert, so dass sich die TIZ Ansbach GmbH lediglich auf den Betrieb des Technologie- und Innovationszentrums (TIZ) und die Betreuung der dortigen Mieter konzentrieren kann. Der Bereich Wirtschaftsförderung wird nunmehr über den Haushalt der Stadt Ansbach abgewickelt.

Der Gesellschaftsvertrag wurde in der Gesellschafterversammlung vom 08.11.2010 neu gefasst. Neben der Änderung der Firma und des Gegenstandes waren davon auch die Streichung der Gremien Aufsichtsrat und Beirat betroffen. Die TIZ Ansbach GmbH verfügt nun lediglich über eine Gesellschafterversammlung, da die Überwachung der Geschäftsführung durch die Gesellschafterversammlung aufgrund des eingeschränkten Geschäftszwecks ausreichend ist.

Gegenstand des Unternehmens ist seit der Änderung am 11. November 2010, die Bewerbung des Technologie- und Innovationszentrums (TIZ) sowie die Akquise neuer Mieter einschließlich der Vermietung einzelner Flächen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, die laufende Betreuung der Mieter des TIZ in allen den Mietgegenstand betreffenden Fragen einschließlich hinsichtlich des Aus- und Umbaus der vorhandenen Räumlichkeiten, die Beratung und Unterstützung im TIZ ansässiger und ansiedlungswilliger Unternehmen bei der Erfüllung öffentlich-rechtlicher Pflichten und/oder Obliegenheiten, ausgenommen die Rechtsberatung. Außerdem ist die Unterstützung der Mieter des TIZ bei Organisation und Durchführung von Besprechungen und sonstigen Veranstaltungen, einschließlich der damit verbundenen Vermietung gemeinschaftlich nutzbarer Räume des TIZ, Unternehmensgegenstand.

Die regelmäßige Bereitstellung von Daten und Informationen, insbesondere zu Mietstruktur, Vermietungsstand, Sonderregelungen, Mieteinnahmen und Entwicklungsstand im TIZ ansässiger Unternehmen, die aktive Kontaktpflege und Abstimmung mit der städtischen Wirtschaftsförderung, insbesondere hinsichtlich der Förderung von Aussiedlungen im TIZ ansässiger Unternehmen sowie die Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenfalls zum Gegenstand des Unternehmens.

Ferner hat die TIZ Ansbach GmbH die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung zum Gegenstand.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder zu dessen Förderung geeignet sind.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 €. An dem Stammkapital ist die Stadt Ansbach (Alleingesellschafterin) mit einer Stammeinlage von 50.000,00 € beteiligt, dies entspricht 100 %. Die Stammeinlage ist in voller Höhe einbezahlt.

## **8.2 Organe**

### **8.2.1 Geschäftsführung**

Gerhard Zobel

Mitarbeiter der Stadt Ansbach

### **8.2.2 Aufsichtsrat**

Aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrags ist ein Aufsichtsrat nicht mehr erforderlich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden zum 11. November 2010 abberufen.

### **8.2.3 Beirat**

Aufgrund des geänderten Gesellschaftsvertrags ist ein Beirat nicht mehr erforderlich. Die Mitglieder des Beirats wurden zum 11. November 2010 abberufen.

## **8.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021**

Für die TIZ Ansbach GmbH (vormals Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ansbach mbH) bildete das Jahr 2021 das 20. volle Geschäftsjahr. Gegenstand der Gesellschaft ist seit Herbst 2010 nur noch das Technologie- und Innovationszentrum.

Zum 01.01.2011 wurde ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum Geschäftsführer bestellt; damit besteht ab dem Geschäftsjahr 2011 eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Stadt Ansbach und der TIZ Ansbach GmbH.

Der Aufgabenbereich der Gesellschaft umfasst alle Fragen, die mit dem Betrieb und der Vermarktung des TIZ, welches von der Stadt Ansbach an die Gesellschaft vermietet ist, zusammenhängen.

## **8.4 Lage des Unternehmens**

Die Geschäftsentwicklung des TIZ verlief auch im Jahr 2021 zufriedenstellend. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren knapp 3.800 m<sup>2</sup> und damit 80 % (Vorjahr 92 %) der Nettonutzfläche im TIZ vermietet.

Zum 1. September 2019 hat die Eigentümerin des TIZ für die bisher als Restaurant genutzten Räumlichkeiten (ca. 300 m<sup>2</sup>) Eigenbedarf nach § 13 Rahmenmietvertrag angemeldet, um den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt abzudecken.

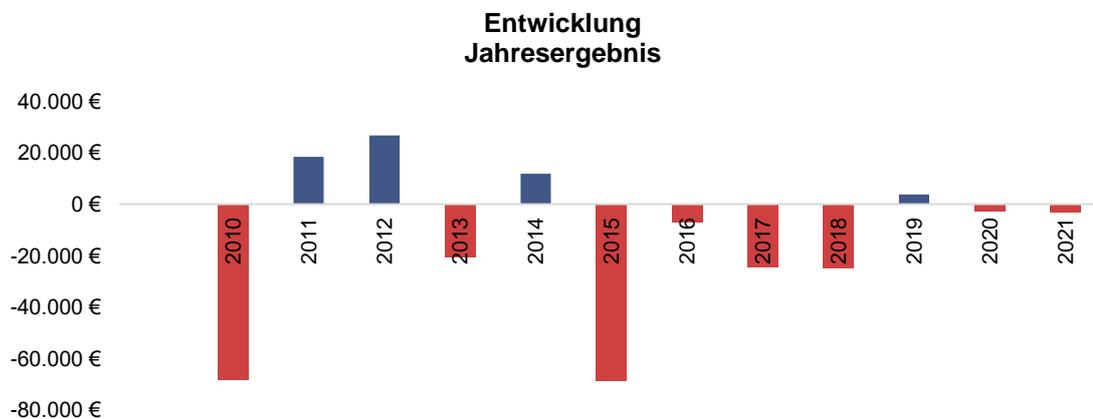
Inzwischen wurden noch ein Büroraum mit 24 m<sup>2</sup> und vier Büroflächen mit 128 m<sup>2</sup>, 182 m<sup>2</sup>, 309 m<sup>2</sup> und 346 m<sup>2</sup> in Anspruch genommen.

Derzeit besteht eine weitere Eigenbedarfsanfrage über einen Raum mit 382 m<sup>2</sup> und drei Büros mit 55 m<sup>2</sup> und 2x 16 m<sup>2</sup> über die noch nicht endgültig entschieden ist.

Die Umsatzerlöse, die die Erlöse aus der Vermietung, der Abrechnung der Nebenkosten und der Leerstandsflächen sowie die gegenüber der Stadt Ansbach abgerechnete Dienstleistungvergütung enthalten, sind auf 600,1 T€ (Vorjahr 656,9 T€) gesunken.

Die von der TIZ GmbH an die Stadt Ansbach zu zahlende Miete bestimmt sich nach den von der TIZ GmbH vereinnahmten Netto-Mieteinnahmen. Entsprechend der gesunkenen Mieteinnahmen reduzierte sich die zu zahlende Miete von 387,8 T€ auf 339,2 T€.

Insgesamt wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von – 3,2 T€ (Vorjahr -2,9 T€) erzielt.



### 8.5 Bilanz zum 31. Dezember 2021: (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
B. <u>Anlagevermögen</u>		B. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €
II. Sachanlagen	8.879,00 €	II. Verlustvortrag	- 28.865,39 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Jahresfehlbetrag	- 3.244,35 €
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5.359,33 €	B. <u>Rückstellungen</u>	22.000,00 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	148.915,96 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	123.264,03 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0 €	D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
	<b><u>163.154,29 €</u></b>		<b><u>163.154,29 €</u></b>

## 8.6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021:

Bezeichnung der Posten	2021	2020
6. Umsatzerlöse	600.142,62 €	656.888,65 €
7. Sonstige betriebliche Erträge	100,00 €	2.208,80 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>600.242,62 €</b>	<b>659.097,45 €</b>
8. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für bezogene Leistungen	339.248,64 €	387.778,45 €
9. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	68.395,50 €	95.675,48 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>16.416,25 €</u>	<u>20.593,74 €</u>
	84.811,75 €	116.269,22 €
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	4.299,94 €	3.344,76 €
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	175.097,64 €	154.541,65 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>603.457,97 €</b>	<b>661.934,08 €</b>
<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</b>	<b>- 3.215,35 €</b>	<b>2.836,63 €</b>
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
<b>= Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 3.215,35 €</b>	<b>2.836,63 €</b>
14. Sonstige Steuern	29,00 €	29,00 €
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>- 3.244,35 €</b>	<b>- 2.865,63 €</b>

## 8.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die TIZ Ansbach GmbH erhielt im Jahr 2021 von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse.

In der Sitzung des Stadtrates wurde am 30.11.2021 beschlossen, dass das TIZ als Verwaltungsgebäude genutzt werden soll. Bestehende Mietverhältnisse im TIZ sind davon nicht betroffen – es erfolgen grundsätzlich keine Kündigungen vor Laufzeitende.

## 8.8 Weitere Zahlungsflüsse

Entsprechend einem Rahmenmietvertrag leistete die Stadt Ansbach im Berichtsjahr eine Dienstleistungsvergütung in Höhe von 120.000 € (HHSt.: 7915.6369) an die TIZ GmbH. Die TIZ GmbH leitete Mieteinnahmen in Höhe von 392.284,05 € (HHSt.: 7915.1410) an die Stadt Ansbach weiter.

## 8.9 Kreditaufnahmen

- keine -

**8.10 Personalentwicklung**

Im Berichtsjahr wurden - ohne Geschäftsführer - durchschnittlich 3 Mitarbeiter beschäftigt (eine Vollzeitstelle und zwei Teilzeitstellen)

**8.11 Bezüge der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführer erhielt nach eigenen Angaben Nettobezüge in Höhe von 5.400,00 €.

## 9 ANREGIOMED GEMEINSAMES KOMMUNALUNTERNEHMEN AÖR

Escherichstraße 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 484-0

E-Mail: info@anregiomed.de  
Internet: www.anregiomed.de



### 9.1 Allgemeine Informationen

Die ANregiomed als Zusammenschluss der Krankenhäuser Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. T. ist ein selbständiges, gemeinsames Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (gemeinsames Kommunalunternehmen).

Das gemeinsame Kommunalunternehmen führt seit dem 16. Juli 2013 den Namen „ANregiomed gemeinsames Kommunalunternehmen“ mit dem Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach“.

Die gesellschaftlichen Verhältnisse sind in der zweiten Änderungssatzung zur Unternehmenssatzung für das „Klinikum Ansbach“ vom 16. Juli 2013 geregelt. Das gemeinsame Kommunalunternehmen hat seinen Sitz in Ansbach. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb von Krankenhäusern, Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe und Kinderbetreuungseinrichtungen für Betriebsangehörige sowie durch den Betrieb von Berufsbildungseinrichtungen auf dem Gebiet der Kranken- und Altenpflege und einer Fort- und Weiterbildungsakademie auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung.

Gegenstand des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist insbesondere der Betrieb

- a) aller Einrichtungen des ehemaligen „Verbundklinikum Landkreis Ansbach“, nebst der hierzu gehörenden Krankenhäuser Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. T. sowie des Betriebes des ehemaligen Krankenhauses Feuchtwangen als Ärztehaus o. ä. einschließlich der Abwicklung des förderrechtlichen Verfahrens nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz zur Schließung des ehemaligen Krankenhauses Feuchtwangen mit sämtlichen damit verbundenen Rechten und Pflichten
- b) aller Einrichtungen des bisherigen „Klinikum Ansbach“.
- c) ab 11. September 2019 die ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH

Das gemeinsame Kommunalunternehmen ist im Krankenhausbedarfsplan 2021 des Freistaates Bayern als Plankrankenhaus mit insgesamt 655 vollstationären Betten, davon 360 im Klinikum Ansbach, 130 in der Klinik Dinkelsbühl und 165 in der Klinik Rothenburg, sowie 12 Plätze für Hämodialyse und 10 Plätze für Schmerztherapie (Tagesklinik) im Klinikum Ansbach aufgenommen und wird nach dem Bayerischen Krankenhausgesetz gefördert.

Die Palliativstation im Klinikum Ansbach wurde im Jahr 2021 von 10 auf 12 Betten erweitert. Im Klinikum Ansbach ist eine Außenstelle der Cnopf'schen Kinderklinik Nürnberg mit 12 Betten eingerichtet.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung 3.500.000 €, die Stadt Ansbach ist daran mit 40 % (= 1.400.000 €) beteiligt.

Gemäß § 14 Abs. 1 der Satzung ergibt sich eine Verlustausgleichsverpflichtung der Träger („Trägerausgleich“), wobei nach § 14 Abs. 2 der Landkreis Ansbach einen Anteil von 70 % und die Stadt Ansbach einen Anteil von 30 % zu tragen hat.

## 9.2 Organe

### 9.2.1 Vorstand

Dr. med. Gerhard M. Sontheimer

### 9.2.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Jürgen Ludwig	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Landrat des Landkreises Ansbach
Thomas Deffner	stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Oliver Rühl	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Manfred Stephan	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Martin Porzner	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Walter Hessenauer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Dr. Christoph Hammer	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Gabriele Müllender	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Uwe Reißmann	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Dr. Hermann Schröter	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach

Die Verwaltungsratsmitglieder haben im Berichtsjahr Vergütungen von insgesamt 25.216,85 € erhalten. Vorsitzender und Stellvertreter erhalten keine Vergütung.

## 9.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die *Umsatzerlöse* 2021 in Höhe von 154.373 T€ haben sich gegenüber 2020 um 1.770 T€ erhöht. Der Posten Zuschüsse öffentlicher Hand enthält Erstattungen der Krankenkassen für das Personal, Zuschüsse für die angegliederten Ausbildungsstätten sowie Corona-Ausgleichszahlungen für das Personal in Höhe von 835 T€ (Vorjahr 924 T€). Die *Personalkosten* erhöhten sich von 106.703 T€ im Jahr 2020 auf 108.447 T€ im Jahr 2021. Die Personalkostenquote (= Personalaufwand / Umsatzerlöse x 100) stieg leicht von 69,9 % auf 70,2 % an.  
Das *negative Jahresergebnis vor Verlustübernahme* in Höhe von 7.540 T€ hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 64 T€ leicht verschlechtert.  
Das verbleibende Jahresergebnis nach der Verlustübernahme ist überwiegend auf die Wertberichtigungen gegenüber der ANregiomed MVZ GmbH zurückzuführen, welche nicht durch die Träger ausgeglichen werden.
- Die *Covid-Situation* nahm in den ersten drei Monaten des Jahres einen großen Raum hinsichtlich der damit verbundenen Fallzahlen auf der Normal- als auch auf der Intensivstation ein. Dadurch kam es zu einem erheblichen Personaleinsatz auf der Isolierstation und einer Reduzierung der Belegung auf fast allen anderen Stationen. Diese Belastung zeigte bzw. zeigt sich immer noch in der hohen Ausfallquote des pflegerischen Personals. Eine gewisse Entlastung brachte der Einsatz von Bundeswehrsoldaten

in den Zeiträumen vom 03.02.2021 bis zum 16.04.2021 sowie vom 26.04.2021 bis zu 12.05.2021 und wieder ab dem 29.11.2021. Die vor Ort zum Einsatz kommenden Bundeswehrsoldaten waren zwar nicht primär für Tätigkeiten in der Krankenpflege ausgebildet, konnten aber das Pflegepersonal entscheidend in Tätigkeiten des Patiententransports, in Hilfstätigkeiten als auch in organisatorischen Tätigkeiten unterstützen und damit das examinierte Pflegepersonal entlasten.

#### 9.4 Lage des Unternehmens

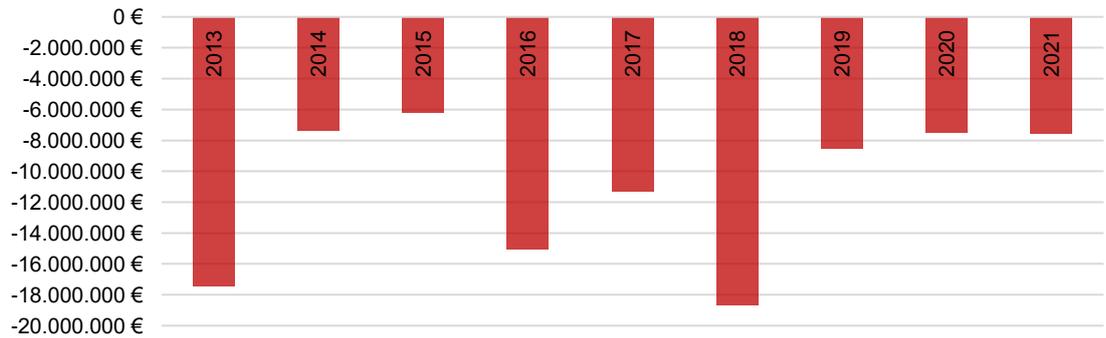
In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Durch die Inanspruchnahme von Kreditlinien und von den Trägern geleistete vorgezogene Verlustausgleichszahlungen im Jahr 2021 war im Berichtszeitraum die *Zahlungsfähigkeit* jederzeit gegeben. Die Grundlage der Finanzierung der Anstalt des öffentlichen Rechts bilden mittelfristige Darlehen sowie bestehende Kredite, die in überwiegendem Umfang kurzfristig bzw. bis auf weiteres gewährt wurden.
- Mit den Trägern, dem Landkreis Ansbach und der Stadt Ansbach, wurde eine Finanzplanung bis zum Jahr 2025 erstellt. Im Jahr 2021 erfolgten *Verlustausgleichszahlungen* in Höhe von 20.340 T€. Für das Jahr 2022 sind 12.644 T€, für das Jahr 2023 14.179 T€, für das Jahr 2024 10.500 T€ und für das Jahr 2025 9.610 T€ geplant. Der Zeitraum des Verlustausgleiches wird dadurch bis zum Jahr 2025 erheblich verkürzt.
- Die Eigenkapitalrentabilität, welche zur Messung der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen dient, hat sich weiter verschlechtert. Im Jahr 2021 beträgt sie -25,5 % (Vorjahr -16,88 %).
- Die weitere *Umstellung der Finanzierung* von kurz- auf langfristig ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens maßgeblich. Sofern die weitere Bereitstellung der Darlehen durch die Kreditinstitute nicht erfolgt, müssen die für die Aufrechterhaltung der Liquidität notwendigen Zahlungsmittel gegebenenfalls kurzfristig von den Trägern des Unternehmens bereitgestellt werden. Des Weiteren sind aufgrund der anhaltenden Verlustsituation und der weiterhin angespannten finanziellen Lage die vorgezogenen Trägerausgleichszahlungen für die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens zwingend erforderlich.

Zur Gegensteuerung fährt das gKU ANregiomed einen notwendigen Konsolidierungskurs.

Im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2021 ist vermerkt, dass „[h]insichtlich der *Kostenentwicklung im Personalbereich [...] die Herausforderung in der Kleingliedrigkeit der Organisation, der geringen Größe der Standorte und den resultierenden Vorhaltekosten [liegt]. Nur durch eine hohe Auslastung können die Personalkosten eine Rechtfertigung finden. Hier sind Anpassungen an das tatsächliche Leistungsgeschehen und permanente Kapazitätsanpassungen erforderlich. So sind auch vorhandene Qualifikationen zu überprüfen und ggf. anzupassen, zu ersetzen oder an anderer Stelle einzusetzen. Auch muss der standortübergreifende Einsatz von Mitarbeitern zukünftig eine viel größere Rolle spielen.*“

### Entwicklung Jahresergebnis vor Verlustübernahme



#### 9.5 Bilanz zum 31. Dezember 2021: (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.517.678,00 €	I. Festgesetztes Kapital	3.500.000,00 €
II. Sachanlagen	104.941.961,11 €	II. Kapitalrücklagen	17.155.194,86 €
III. Finanzanlagen	72.894,38 €	III. Gewinnrücklagen	495.579,28 €
		IV. Bilanzverlust	- 9.998.649,72 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		B. <u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>	80.508.912,02 €
I. Vorräte	4.486.922,00 €	C. <u>Rückstellungen</u>	18.251.747,70 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	46.159.770,63 €	D. <u>Verbindlichkeiten</u>	47.968.003,52 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	182.385,63 €	E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.511,61 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	522.687,52 €		
	<b>157.884.299,27 €</b>		<b>157.884.299,27 €</b>

## 9.6

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021:**

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	136.110.811,60 €	133.426.278,85 €
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.367.170,56 €	2.316.548,50 €
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.172.220,16 €	3.747.595,06 €
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	101.259,55 €	100.348,24 €
5. Erlöse Kurzzeitpflege	542.991,60 €	535.005,55 €
5a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	11.078.765,75 €	12.478.324,06 €
6. Erhöhung (+) / Minderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 224.772,06 €	- 277.386,77 €
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	51.766,30 €
8. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.155.047,30 €	2.977.642,67 €
9. Sonstige betriebliche Erträge	4.496.835,24 €	4.478.724,24 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>161.800.329,70 €</b>	<b>159.834.846,70 €</b>
10. Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	88.742.337,33 €	87.409.910,15 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>19.705.160,25 €</u>	<u>19.292.702,22 €</u>
	108.447.497,58 €	106.702.612,37 €
11. Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.750.159,64 €	21.039.681,84 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.090.708,11 €</u>	<u>13.963.189,59 €</u>
	34.840.867,75 €	35.002.871,43 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>143.288.365,33 €</b>	<b>141.705.483,80 €</b>
<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</b>	<b>18.511.964,37 €</b>	<b>18.129.362,90 €</b>
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.643.854,85 €	5.212.102,82 €
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.836.511,45 €	7.461.478,03 €
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.825.809,69 €	5.315.690,41 €
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	956.413,36 €	766.500,04 €
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.520.051,31 €	8.918.490,87 €
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.975.145,84 €	22.835.232,94 €
18. Erträge aus Beteiligungen	187,20 €	125,55 €
19. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	312.797,40 €
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	291.923,20 €	277.896,19 €
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	715.365,57 €	0,00 €

22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	806.059,78 €	1.007.443,91 €
23. Sonstige Steuern	25.883,19 €	26.188,07 €
<b>= Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>- 7.540.287,67 €</b>	<b>- 7.475.783,35 €</b>
24. Abgeführte Verluste an die Träger aufgrund von Verlustübernahmeverpflichtung	4.646.044,67 €	5.104.662,35 €
= Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme	- 2.894.243,00 €	- 2.371.121,00 €
25. Verlustvortrag	- 7.104.406,72 €	- 4.733.285,72 €
= Bilanzverlust	- 9.998.649,72 €	- 7.104.406,72 €

nachrichtlich:

Behandlung des Jahresfehlbetrags	
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,00 €
b) zu tilgen aus Rücklagen	0,00 €
c) aus dem Haushalt der Träger auszugleichen	4.646.044,67 €
d) auf neue Rechnung vorzutragen	- 2.894.243,00 €

## 9.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Die Stadt Ansbach gewährte ANregiomed im Jahr 2021 folgende Zuschüsse:

Trägerausgleich 2021 (restl. Jahresfehlbetrag 2016):	636.568,00 €
Baukostenzuschuss:	0,00 €
Vorgez. Trägerausgleich 2021 (Jahresfehlbetrag 2017 + Anteil Jahresfehlbetrag 2018):	5.073.432,00 €

Zu bisherigen und künftigen Zahlungen der Stadt Ansbach an ANregiomed siehe Nr. 9.12.

## 9.8 Weitere Zahlungsflüsse

Mit der arbeitsmedizinischen und betriebsärztlichen Betreuung der Bediensteten der Stadt Ansbach ist das bei ANregiomed angesiedelte Institut für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit beauftragt. Im Jahr 2021 bezahlte die Stadt Ansbach für erbrachte Leistungen 23.017,95 € (HHSt.: 0841.6329).

Als mittelbare Leistung für das Krankenhauswesen muss die Stadt Ansbach an den Freistaat Bayern die Krankenhaumsumlage nach Art. 10b FAG leisten. Sie betrug im Berichtsjahr 1.005.330 € (HHSt.: 5100.7111).

## 9.9 Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Kredite für Investitionen aufgenommen.

## 9.10 Personalentwicklung

Anzahl Vollkräfte jeweils zum Stand 31.12. (mit Aushilfen)

	2021	2020
Ärztlicher Dienst	182,35	196,11
Pflegedienst	390,46	383,84
Medizinisch-technischer Dienst	163,83	176,47
Funktionsdienst	178,58	191,74
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	172,41	188,83
Technischer Dienst	30,01	32,00
Verwaltungsdienst	110,63	122,12
Sonstige Dienste (Personalrat)	8,06	8,66
Ausbildungsdienst	30,77	31,86
Sonstiges Personal (z. B. Auszubildende)	38,23	32,89
<b>Vollkräfte gesamt</b>	<b>1.305,33</b>	<b>1.346,52</b>

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 2.032 Mitarbeiter (davon 227 Auszubildende), im Vorjahr 2.177 Mitarbeiter (davon 237 Auszubildende) beschäftigt.

Hinweis: Mitarbeiter ≠ Vollkräfte

## 9.11 Bezüge des Vorstands

Auf die Angabe der Bezüge wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## 9.12 Bisherige und voraussichtliche künftige Zahlungen von der Stadt an ANregiomed

Jahr	Zahlungsgrund	Betrag
2014	Trägerausgleich 2014 (u.a. Jahresfehlbetrag 2009)	2.400.000,00 €
2015	restlicher Trägerausgleich 2014	100.000,00 €
	Trägerausgleich 2015 (u.a. Jahresfehlbetrag 2010) Baukostenzuschuss	2.400.000,00 € 640.008,00 €
2016	Trägerausgleich 2016 (u.a. Jahresfehlbetrag 2011) Baukostenzuschuss	2.500.100,00 € 1.398.600,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich 2017	2.500.000,00 €
2017	Baukostenzuschuss	2.015.400,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich 2018 (Anteil)	1.800.000,00 €
2018	restlicher Trägerausgleich 2018 (u. a. Jahresfehlbetrag 2013)	3.857.206,72 €
	Baukostenzuschuss	1.338.300,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	2.593.703,44 €
2019	Trägerausgleich 2019 (u. a. Jahresfehlbetrag 2014)	0,00 €
	Baukostenzuschuss	157.692,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	1.800.000,00 €
		1.500.000,00 €
2020	Trägerausgleich 2020 (u. a. Jahresfehlbetrag 2015)	2.888.223,00 €
	Baukostenzuschuss	0,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	3.161.777,00 €
2021	Trägerausgleich 2021 (u. a. Jahresfehlbetrag 2016)	636.568,00 €
	Baukostenzuschuss	0,00 €
	vorgezogener Trägerausgleich Folgejahre	5.073.432,00 €

<b>2022</b>	Trägerausgleich (2-jährig) Baukostenzuschuss	4.680.000,00 € 1.030.000,00 €
<b>2023</b>	Trägerausgleich (2-jährig) Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	1.000.000,00 € 3.770.000,00 €
<b>2024</b>	Trägerausgleich (2-jährig) Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	3.641.542,00 € 2.068.458,00 €
<b>2025</b>	Trägerausgleich (2-jährig) Voraussichtlicher Baukostenzuschuss	9.000.000,00 € 0 €
<b>Voraussichtliche Gesamtzahlungen 2014 – 2025</b>		<b>63.951.010,16 €</b>
<b>Bisher bezahlt (Stand 13.04.2023)</b>		<b>45.145.903,44 €</b>

Hinweise:

1.

Es gilt Art. 89 Abs. 4 GO: „Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten des Kommunalunternehmens **unbeschränkt**, soweit nicht Befriedigung aus dessen Vermögen zu erlangen ist (**Gewährträgerschaft**).“

Nach § 14 Abs. 2 Satz 4 KUV i. V. m. § 10 Abs. 2 Satz 5 WkKV sind verbliebene Verluste **spätestens** nach 5 Jahren aus dem Haushalt der Träger zu decken.

2.

§ 6 Abs. 2 Konsortialvertrag:

Die Stadt Ansbach bezahlt ab 2014 sieben Jahre lang je 1,1 Mio. € in die Kapitalrücklage an ANregiomed, letztmalig im Jahr 2020.

3.

Beschluss Stadtrat 29.07.2014:

Trägerausgleich wird für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von jährlich 2,5 Mio. € bereitgestellt. Hierin, wie auch in Folgejahren, sind die o.g. 1,1 Mio. € enthalten.

4.

Beschluss Stadtrat 17.11.2016:

Vorgezogener Trägerausgleich 2017 von 2,5 Mio. € wird in 2016 bezahlt; Trägerdarlehen von 2,4 Mio. € in 2017, Verrechnung in den Jahren 2018 bis 2020.

5.

Beschluss Stadtrat 25.07.2017:

Vorgezogener Trägerausgleich 2018 von 1,8 Mio. € wird in 2017 bezahlt; Verrechnung in den Jahren 2018 bis 2020

6.

Beschluss Stadtrat 26.06.2018:

Vorgezogener Trägerausgleich von 2,593 Mio. € aus dem Haushalt 2019 wird 2018 bezahlt; zusätzlicher Trägerausgleich 1,8 Mio.€ im Haushalt 2019; Verrechnung in den Jahren 2021 bis 2023

7.

Beschluss Stadtrat 26.03.2019:

Vorgezogener Trägerausgleich von 1,5 Mio. € wird 2019 überplanmäßig bereitgestellt; Verrechnung in den Jahren 2022 bis 2024

8.

Festlegung Ausgleich vorgezogener Trägerausgleiche im Rahmen des Haushalts 2020 sowie Inaussichtstellung weiterer Trägerausgleiche im Rahmen der Finanzplanung 2020ff.

9.

Festlegung 2-jähriger Trägerausgleich ab dem Jahresfehlbetrag 2020

## 10 ANREGIOMED MVZ GMBH

Crailsheimer Straße 6  
91550 Dinkelsbühl



Telefon: 09851 / 91-731

Internet: [www.mvz-anregiomed.de](http://www.mvz-anregiomed.de)

### 10.1 Allgemeine Informationen

Am 19. Mai 2008 wurde die „MVZ Rothenburg des Verbundklinikums Landkreis Ansbach GmbH“ mit Sitz in Dinkelsbühl durch die alleinige Gesellschafterin, dem Verbundklinikum Landkreis Ansbach, Anstalt des öffentlichen Rechts, des Landkreises Ansbach (VKLA) gegründet. Gegenstand ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V.

Das MVZ hat seinen Betrieb zum 1. Juli 2008 in Rothenburg o. d. T. aufgenommen. Mit Eintragung vom 22. November 2011 im Handelsregister wurde die Gesellschaft in die „MVZ Region Franken GmbH“ umbenannt.

Des Weiteren wurde im Jahr 2013 das VKLA auf das Klinikum Ansbach – Anstalt des öffentlichen Rechts, der Stadt und des Landkreises Ansbach verschmolzen, welche in ANregiomed gemeinsames Kommunalunternehmen – Anstalt des öffentlichen Rechts, des Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach (ANregiomed gKU) umfirmiert wurde.

Im August 2016 fand (rückwirkend zum 1. Januar 2016) die Verschmelzung des „MVZ am Klinikum Ansbach GmbH“ (100%ige Tochter der ANregiomed gKU und Träger des MVZ am Klinikum Ansbach, welches in diesem Zuge aus zulassungsrechtlichen Gründen in das MVZ im Klinikum Ansbach umbenannt wurde) auf die „MVZ Region Franken GmbH“ statt. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in die „MVZ ANregiomed GmbH“ umfirmiert.

Zum 01.01.2020 wurden die beiden Ansbacher MVZ zusammengelegt und in das ANregiomed MVZ Ansbach umbenannt. Zudem fanden auch in Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Rothenburg Umbenennungen der MVZs statt.

Am 21.02.2020 wurde die MVZ ANregiomed GmbH in die ANregiomed MVZ GmbH umbenannt.

Die Stadt Ansbach ist zu **40 %** mittelbar an der ANregiomed MVZ GmbH beteiligt.

### 10.2 Organe

#### 10.2.1 Geschäftsführung

Dr. med. Gerhard M. Sontheimer

Vorstand des gKU ANregiomed

Rainer Bühn (bis 31.08.2021)

Diplom-Betriebswirt (BA)

Michael Steinhauer (ab 01.08.2021)

Diplom-Kaufmann

## 10.2.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ANregiomed MVZ GmbH bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

Dr. Jürgen Ludwig	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Landrat des Landkreises Ansbach
Stefan Horndasch	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Gabriele Müllender	Mitglied des Kreistags des Landkreises Ansbach
Thomas Deffner	Oberbürgermeister der Stadt Ansbach
Otto Schaudig	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach
Walter Hessenauer	Mitglied des Stadtrats der Stadt Ansbach

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr Vergütungen von insgesamt EUR 1.500,00 erhalten. Der Vorsitzende erhält keine Vergütung.

## 10.3 Geschäftsverlauf des Jahres 2021

Hervorzuheben sind insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die ANregiomed MVZ GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem *Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.250 T€* nach einem Jahresfehlbetrag in Höhe von – 1.313 T€ im Vorjahr ab. Die Ergebnisverschlechterung ist auf aufgrund der andauernden Corona-Pandemie, Unterbesetzung im ärztlichen Dienst sowie im Bereich der Medizinischen Fachangestellten.
- Die *Umsatzerlöse* stellen im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 1.022 T€ auf 10.279 T€ dar. Durch die unterjährige Nachbesetzung freien Arztsitzen sowohl im Geschäftsjahr 2020 als auch im Geschäftsjahr 2021 konnten Erlössteigerungen erzielt werden.
- Der *Materialaufwand* stieg im Berichtsjahr um 23 T€ auf 572 T€, dies entspricht einer Kostensteigerung um 4,0 %.
- Die *bezogenen Leistungen* stiegen gegenüber dem Vorjahr um 22 T€ auf 1.036 T€. Im Wesentlichen bestehen diese aus den Kosten für das gestellte medizinische Personal.
- Der *Personalaufwand* liegt mit gesamt 6.876 T€ um 609 T€ oder 9,7 % höher gegenüber dem Vorjahr. Dabei wurden Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr durch Tarifsteigerungen, Kosten der Personalakquise und ein grundsätzlich höheres Lohnniveau, auf Grund der Marktlage, verursacht. Gleichzeitig wurde die Zahl der Vollzeitkräfte um 8,33 VK erhöht.
- Am 31.12.2021 waren 93,74 Vollkräfte im Unternehmen beschäftigt.
- Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erhöhten sich im Berichtsjahr um 217 T€ von 2.364 T€ auf 2.581 T€. Wesentliche Posten waren im Berichtsjahr die Aufwendungen für Mieten und Leasing, Instandhaltungs- und Wartungskosten sowie Kosten für zentrale Dienstleistungen der Gesellschafterin.

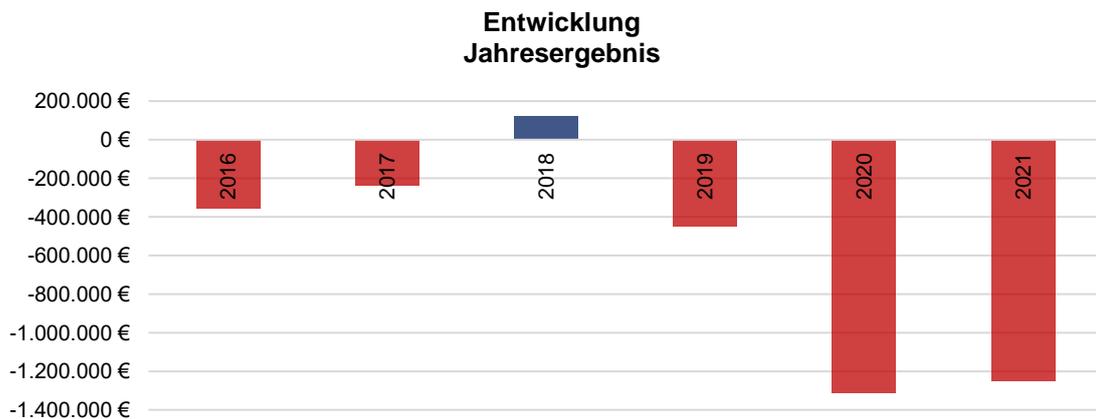
## 10.4 Lage des Unternehmens

Hier ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

- Die Stammeinlage der GmbH beträgt 25 T€, die Kapitalrücklage 75 T€. Es besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 7.700 T€ (Vorjahr 6.450 T€). Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung hat die Gesellschafterin im

Beschluss vom 23. Februar 2010 hinsichtlich sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Gesellschafterverbindlichkeiten einen qualifizierten Rangrücktritt ausgesprochen. Die Gesamtverbindlichkeit gegenüber ANregiomed AöR beläuft sich zum 31.12.2021 auf rd. 9,6 Mio. € und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,1 Mio. € erhöht. Mit Beschluss vom 11. Mai 2022 wurde dem MVZ ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. € durch die Gesellschafterin gewährt.

- Die *Finanzlage* der ANregiomed MVZ GmbH und die Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres 2021 bleiben angespannt. Durch die gewährten Darlehen der Gesellschafterin sowie die zur Verfügung gestellten Rahmenkreditlinie war die Liquidität gewährleistet.
- Für das Jahr 2022 rechnet die ANregiomed MVZ GmbH mit steigenden Erlösen von insgesamt 10.834 T€. Im Personalaufwand wird mit einer Erhöhung von auf 6.967 T€ gerechnet. Die Sachkosten (Material und sonstiger betrieblicher Aufwand) steigen auf 2.997 T€.



### 10.5 Bilanz zum 31. Dezember 2021 (gekürzte Fassung)

AKTIVA		PASSIVA	
A. <u>Anlagevermögen</u>		A. <u>Eigenkapital</u>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	139.453,00 €	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €
II. Sachanlagen	667.089,63 €	II. Kapitalrücklage	75.000,00 €
B. <u>Umlaufvermögen</u>		III. Verlustvortrag	- 6.549.526,17 €
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.862.460,72 €	IV. Jahresergebnis	- 1.250.414,45 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	47.755,75 €	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	7.699.940,62 €
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	23.190,73 €	B. <u>Rückstellungen</u>	486.572,24 €
D. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	7.699.940,62 €	C. <u>Verbindlichkeiten</u>	
		I. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	163.660,68 €
		II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.661.091,13 €
		III. Sonstige Verbindlichkeiten	128.566,40 €
		D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00 €
	<b>10.439.890,45 €</b>		<b>10.439.890,45 €</b>

## 10.6 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

Bezeichnung der Posten	2021	2020
1. Umsatzerlöse	10.012.072,45 €	9.113.829,70 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	266.972,95 €	143.324,56 €
<b>= Ertrag bisher</b>	<b>10.279.045,40 €</b>	<b>9.257.154,26 €</b>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	571.921,65 €	548.578,78 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.036.330,79 €</u>	<u>1.014.690,10 €</u>
	1.608.252,44 €	1.563.268,88 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.696.093,55 €	5.459.016,89 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>920.270,24 €</u>	<u>808.118,79 €</u>
	6.876.363,79 €	6.267.135,68 €
<b>= Aufwand bisher</b>	<b>7.944.616,23 €</b>	<b>7.830.404,56 €</b>
<b>= Ergebnis bisher (= Ertrag – Aufwand)</b>	<b>2.334.429,17 €</b>	<b>1.426.749,70 €</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222.779,24 €	212.556,47 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.508.826,16 €	2.363.612,83 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.298,00 €	26.759,00 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	212.466,98 €	179.804,51 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54.681,24 €	9.655,00 €
<b>= Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 1.250.026,45 €</b>	<b>- 1.312.120,11 €</b>
10. Sonstige Steuern	388,00 €	388,00 €
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>- 1.250.414,45€</b>	<b>- 1.312.508,11 €</b>

## 10.7 Zuschüsse der Stadt Ansbach

Der ANregiomed MVZ GmbH flossen von Seiten der Stadt Ansbach keine Zuschüsse zu. Jedoch hat die ANregiomed AöR mit Beschluss vom 23. Februar 2010 einen unbefristeten qualifizierten Rangrücktritt ihrer Gesamtforderungen erklärt. Hierbei handelt es sich nicht um eine Verlustübernahme, jedoch bestehen dadurch negative Auswirkungen auf das Eigenkapital der ANregiomed AöR, wodurch mittelfristig eine Kapitaleinlage der Träger notwendig sein wird. Wertberichtigungen bei Forderungen gegenüber der ANregiomed MVZ GmbH waren in der Vergangenheit bereits notwendig.

**10.8 Kreditaufnahmen**

Darlehensaufnahmen erfolgen nur bei der Gesellschafterin ANregiomed GmbH.

**10.9 Personalentwicklung**

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 150 Mitarbeiter (davon 10 Auszubildende), im Vorjahr 138 Mitarbeiter (davon 9 Auszubildende) beschäftigt.

**10.10 Bezüge der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführer sind zur Bekanntgabe der Bezüge vertraglich nicht verpflichtet. Sie machen bezüglich der Veröffentlichung ihrer Bezüge von § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchst. a i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

## **11 ANIS-ANREGIOMED-INSTRUCLEAN-SERVICES GMBH**

Escherichstr. 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/4842233

Internet: [www.anregiomed.de](http://www.anregiomed.de)

### **11.1 Allgemeine Informationen**

Am 13. September 2019 wurde die „ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH“ mit Sitz in Ansbach gegründet. Gegenstand des Betriebs ist die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten für ANregiomed AöR sowie für andere Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die Stadt Ansbach ist zu **20,4 %** mittelbar an der ANIS-ANregiomed-Instruclean-Services GmbH beteiligt (40 % Beteiligung der Stadt Ansbach an der ANregiomed gKU AöR, welche mit 51 % an der ANIS GmbH beteiligt ist). Die restlichen 49 % der ANIS GmbH hält die Instruclean GmbH.

Eine Jahresrechnung bzw. weitere wirtschaftliche Unterlagen wurden der Beteiligungsverwaltung bisher noch nicht zur Verfügung gestellt.

Der Einzug in das Gebäude der ANIS-ANregiomed-Instruclean erfolgte im August 2022.

## 12 ZWECKVERBÄNDE UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungsverwaltung der Stadt Ansbach ist weiter mit folgenden Zweckverbänden und sonstigen Beteiligungen befasst:

### 12.1 Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Ansbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 33,33 %

Bilanzsumme der Sparkasse Ansbach 2021:	5.109.910.392,46 €
Bilanzgewinn 2021:	3.658.332,12 €

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates sind im Jahresabschluss 2021 der Sparkasse Ansbach veröffentlicht.

(Link: <https://www.sparkasse-ansbach.de/content/dam/myif/vskslk-ansbach/work/dokumente/regional/pdf/allgemein/jahresabschluss-2021.pdf?stref=iconbox>)

### 12.2 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Ansbach

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 12,6 %

Jahresrechnung 2021:	Verwaltungshaushalt	2.262.097,73 €
	Vermögenshaushalt	1.656.928,00 €

Verbandsumlage der Stadt Ansbach 2021:	255.215,69 €
--	--------------

### 12.3 Zweckverband zur Abfallbeseitigung in der Stadt und im Landkreis Ansbach (ABV)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 40 %

Jahresrechnung 2021:	Verwaltungshaushalt	8.356.513,61 €
	Vermögenshaushalt	3.818.762,22 €

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

Für die Anlieferung von Müll zur Umladestation in Aurach wurden im Jahr 2021 Gebühren in Höhe von 1.300.881,42 € an den Zweckverband gezahlt.

### 12.4 Zweckverband Sondermüllentsorgung Mittelfranken (ZVSMM)

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 2 %

Jahresrechnung 2021:	Verwaltungshaushalt	119.564,40 €
	Vermögenshaushalt	483,53 €

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

### 12.5 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Gunzenhausen

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 5,6 %

Jahresrechnung 2021:	Verwaltungshaushalt	6.719.744,83 €
	Vermögenshaushalt	644.000,00 €

Zahlungen der Stadt Ansbach 2021:		
• Kostenanteil gem. Art. 3 Abs. 2 AGTierNebG		57.234,68 €
• Investitionsumlage		14.314,41 €

#### **12.6 Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg**

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 2 %

Jahresrechnung 2021:	Verwaltungshaushalt	62.359.820,94 €
	Vermögenshaushalt	810.421,58 €

Verbandsumlage der Stadt Ansbach 2021:	190.481,72 €
--	--------------

#### **12.7 Schulverband Burgoberbach**

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 25 %

Jahresrechnung 2021	Verwaltungshaushalt	468.597,71 €
	Vermögenshaushalt	156.219,96 €

Verbandsumlage der Stadt Ansbach 2021:	
• Verwaltungsumlage	18.485,70 €
• Investitionsumlage	0,00 €

#### **12.8 Theater Ansbach – Kultur am Schloss eG**

Beteiligungsquote der Stadt Ansbach: 3,6 %

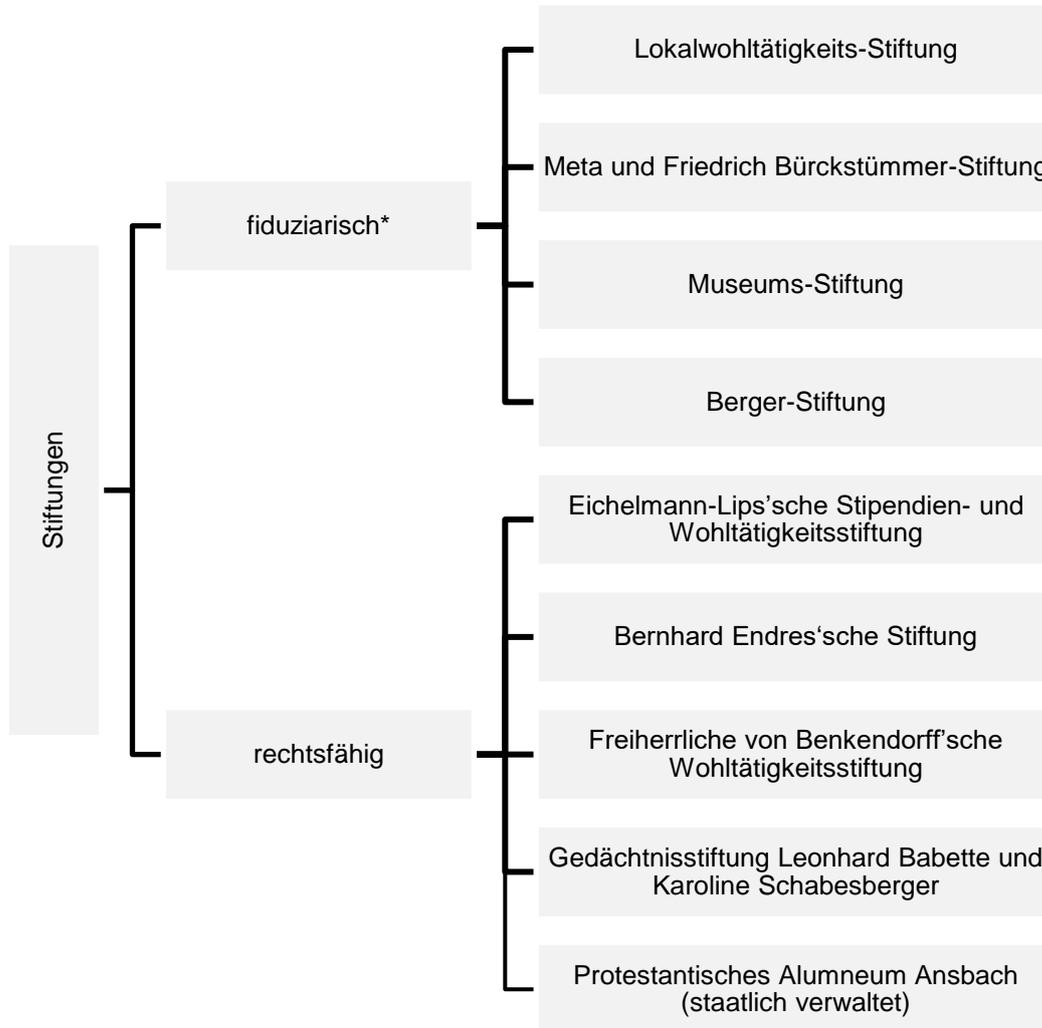
Jahresergebnis 2021:	2.914,35 €
----------------------	------------

von der Stadt Ansbach gewährte Zuschüsse für 2021:	
• Betriebsmittelzuschuss	950.000,00 €
• Investitionszuschuss	71.600,00 €

## 13 STIFTUNGEN

Erträge aus dem Stiftungsvermögen sowie Spenden und alle sonstigen wirtschaftlichen Zuflüsse innerhalb eines Jahres sollen verwendet werden, um den Stiftungszweck nachhaltig zu verwirklichen.

Bei den meisten Stiftungen gilt, dass das Stiftungsvermögen (Grundstock) ungeschmälert erhalten bleiben soll (Art. 12 BayStG)



\*fiduziarische Stiftungen = nicht rechtsfähige Stiftung, da der Stifter einer bereits bestehenden natürlichen oder juristischen Person als Treuhänder Vermögenswerte zuteilt, die für einen vorgegebenen Zweck verwendet werden sollen

### 13.1 Lokalwohltätigkeits-Stiftung

seit 01.01.2017: Zusammenfassung der Stiftungen: Landespflegestiftung, Lokalwohltätigkeitsanstalt, Mändleinstiftung, Mathilde-Naegle-Fonds und Schützstiftung

#### Zweck:

- Unterstützung von würdigen und bedürftigen Ansbacher Bürgern
- Vergabe von Jahresstipendien an bedürftige, in der Berufsausbildung stehende junge Ansbacher Bürger und Bürgerinnen (auch Studenten)
- Unterstützung würdiger Schüler Ansbacher Gymnasien (Begabtenförderung)
- Unterstützung der bedürftigen Nachkommen des Mändlein'schen Geschlechts

#### Ausschüttung (HHSt. 8902.7180):

2018: 2.080 € (26 Personen je 80 €)

2019: 80 € (1 Person)

2020: 2.460 € (41 Personen je 60 €)

2021: 1.390 € (20 Personen je 70 € sowie 1 Person aus 2020 mit 60 €)

#### Vorschlagsrecht:

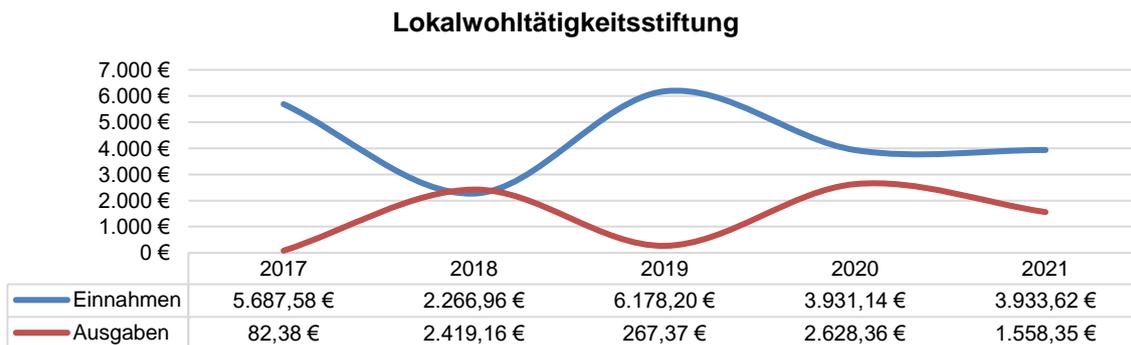
städt. Sozialamt (i.V.m. dem Jobcenter Ansbach – Stadt und der städt. Wohngeldstelle), teilweise auch von den Ansbacher Alten- und Pflegeheimen, Caritasverband und Schuldnerberatungsstelle Ansbach.

Vorschlagsrecht der begabten Förderung:

Leiter der Ansbacher Gymnasien (ab dem Jahr 2021 werden die Gymnasien wieder angeschrieben)

Die Auszahlungshöhe richtet sich nach den Zinseinnahmen der Stiftungen.

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 1.202.200,90 € abzgl. Abschreibung der Gebäude

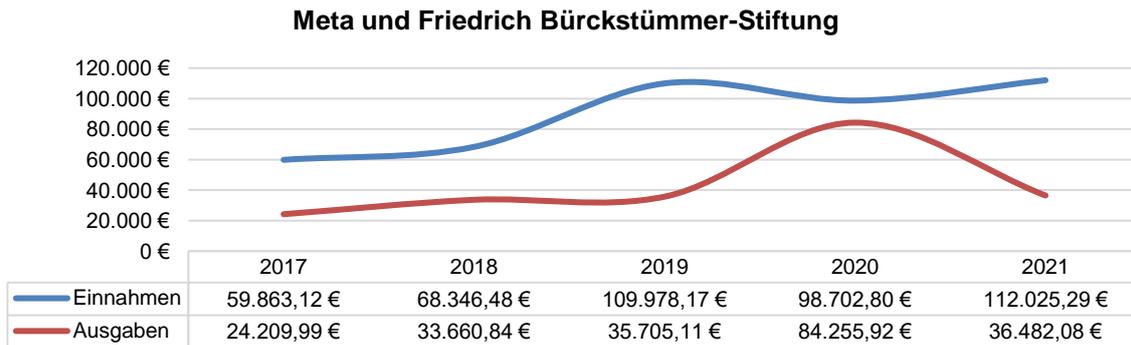


### 13.2 Meta und Friedrich Bürckstümmer-Stiftung

Zweck:

- Errichtung und Unterhalt von Kleinwohnungen für Ansbacher Senioren in der Stadt Ansbach
- Zuschüsse zu Miete und Betriebskosten der Seniorenwohnungen in der ehem. Voggenmühle (Badstr. 2) & Kirchenweg 12 (AN-Eyb)

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 2.048.631,20 € abzgl. Abschreibung der Gebäude



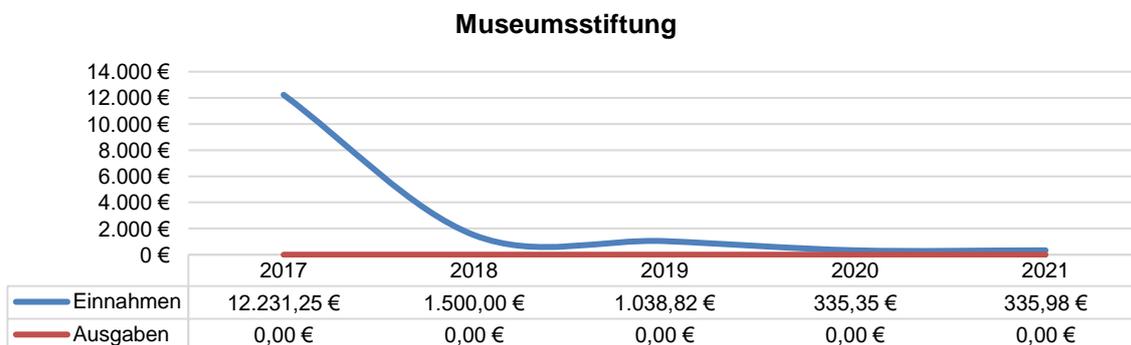
### 13.3 Museums-Stiftung

Zweck:

- Ankauf & Restaurierung von Bildern im Markgrafenmuseum
- Durchführung von Sonderausstellungen im Markgrafenmuseum
- Förderung von Vorhaben zur Außendarstellung des Markgrafenmuseums

keine Ausschüttung seit 2015

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 176.833,75 €



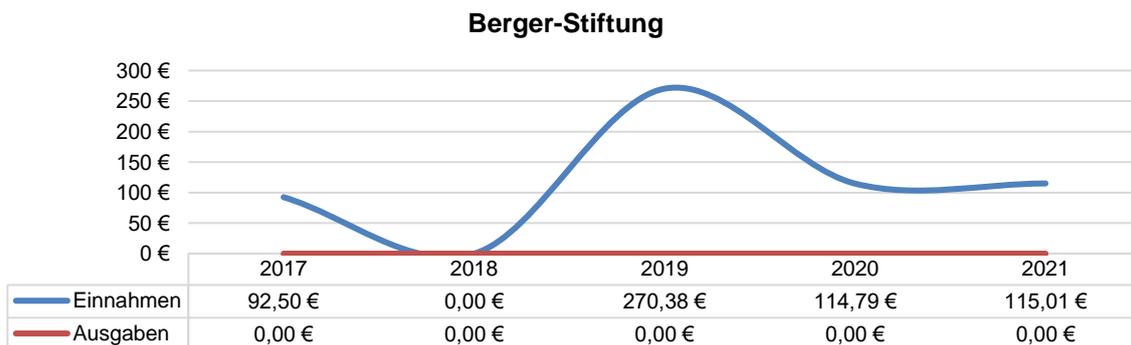
### 13.4 Berger-Stiftung

Zweck:

- Unterstützung von bedürftigen Ansbacher Kindern zur Erlangung einer musikalischen Grundausbildung an der Städt. Musikschule Ansbach oder ähnlichen Einrichtungen
- Unterstützung von Ansbacher Kindern und Bürgern durch Gewährung von Zuwendungen

keine Ausschüttung seit 2015

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 60.530,62 €



### 13.5 Eichelmann-Lips'sche Stipendien- und Wohltätigkeitsstiftung

Zweck:

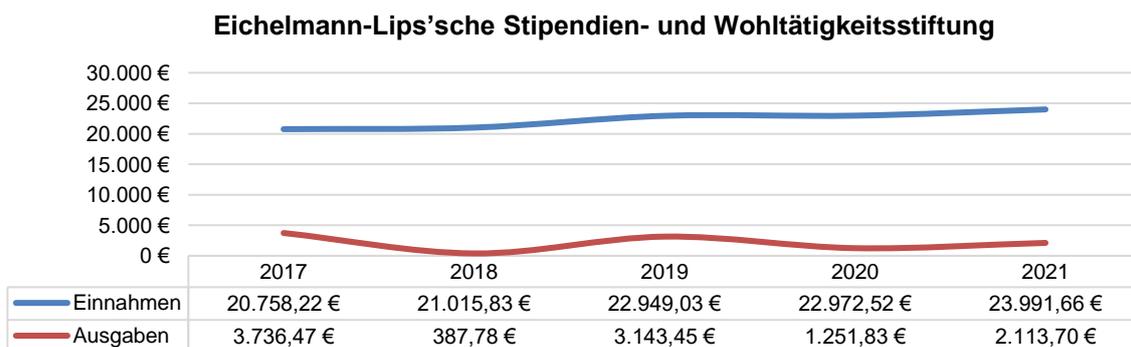
- Unterstützung von würdigen und bedürftigen Ansbacher Bürgern
- Vergabe von Jahresstipendien an würdige und bedürftige Deutsche, die im Inland studieren (FH/Uni)
- Unterstützung von anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen oder einer geeigneten öffentliche Behörde, wenn dadurch Maßnahmen gefördert werden, die mit dem Stiftungszweck in Übereinklang stehen

Ausschüttung:

2015: 350 € (7 Personen je 50 €)

2016-2021: keine Ausschüttung

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 236.920,69 €



### 13.6 **Bernhard Endres'sche Stiftung (ehemaliger Bgm. der Stadt Ansbach)**

#### Zweck:

- jährliche Unterstützung von folgenden Ansbacher Schulen:  
städt. Wirtschaftsschule, staatl. Berufsschule 1, FOS/BOS, Maschinenbauschule  
(= Schulen, die Nachwuchskräfte für Handel, Gewerbe und Industrie ausbilden)
- Gewährung von Studienbeihilfen an ortsansässige würdige und minderbemittelte Schüler dieser Schulen

#### Ausschüttung:

2018: 16.834,99 € (Zuwendungen: 8.400 € / Lehrmittel: 8.434,99 €)

2019: 17.149,21 € (Zuwendungen: 8.850 € / Lehrmittel: 8.299,21 €)

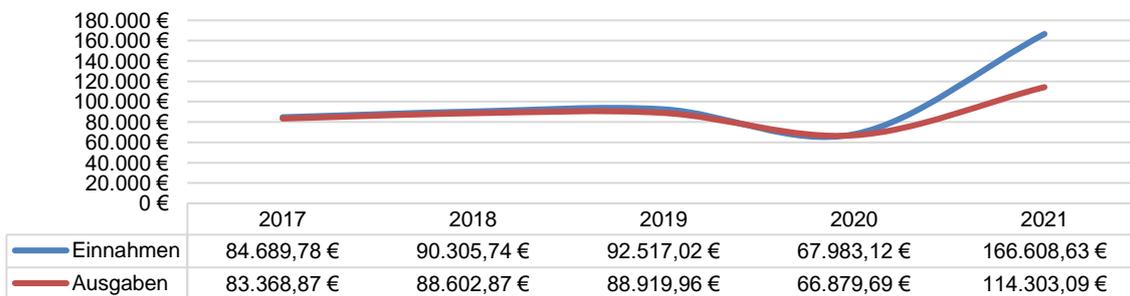
2020: 16.921,66 € (Zuwendungen: 8.550 € / Lehrmittel: 8.371,66 €)

2021: 13.986,11 € (Zuwendungen: 5.700 € / Lehrmittel: 8.286,11 €)

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 721.672,74 €

- Geldvermögen ca. 253.400 €
- 1 x Drei-Zimmer-Wohnung
- 1 x Ein-Zimmer-Wohnung
- 3 x Kleinwohnung
- 10 x Studentenwohnung
- ca. 22,9 ha landwirtschaftliche Grundstücke
- ca. 0,9 ha Wald

**Bernhard Endres'sche Stiftung**



### 13.7 **Freiherrliche von Benkendorff'sche Wohltätigkeitsstiftung (Gründung: 1796)**

#### Zweck:

Förderung würdiger und bedürftiger Personen mit Wohnsitz in Ansbach, dabei vorrangig Gewerbetreibende, in Rente befindliche Angehörige dieses Personenkreises oder deren Witwen

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 86.366,05 €

### 13.8 Gedächtnisstiftung Leonhard Babette und Karoline Schabesberger

Zweck:

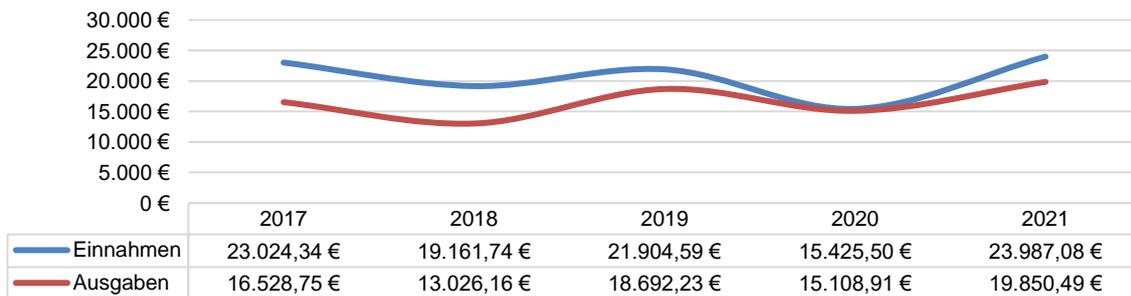
- Altersfürsorge für bedürftige alleinstehende Personen männlichen und weiblichen Geschlechts ohne Vermögen und Besitz in Ansbach
- Unbürokratische Hilfe für Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind und in Ansbach wohnen
- Förderung dringender Maßnahmen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche
- Unterstützung des Tierheims Ansbach zum Wohle und zur Verbesserung der Lage und Unterbringung

Ausschüttung:

2017: 15.570 € (an Personen und Organisationen)  
2018: 12.300 € (-----“-----)  
2019: 11.680 € (-----“-----)  
2020: 9.750 € (-----“-----)  
2021: 8.770 € (-----“-----)

Stiftungsvermögen am 31.12.2021: 1.182.357,86 €

#### Gedächtnisstiftung Leonhard Babette und Karoline Schabesberger



### 13.9 Protestantisches Alumneum Ansbach (staatlich verwaltete Stiftung)

Zweck:

Förderung von Bildung und Erziehung sowie der Jugendhilfe

Der Oberbürgermeister der Stadt oder ein von ihm benannter ständiger Vertreter gehört laut Stiftungssatzung dem Kuratorium an.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Stadt Ansbach  
Referat 4 – Finanzen, Liegenschaften und Innere Dienste  
Referatsleitung: Christian Jakobs  
Stadtkämmerer  
Technologiepark 1  
91522 Ansbach

### **Bearbeitung**

Beteiligungsmanagement  
Amtsleitung: Gerhard Zobel  
Redaktion/Konzeption: Valerie Ruck

### **Kontakt**

Stadt Ansbach  
Amt 40 – Stadtkämmerei und Controlling

Ämtergebäude TIZ  
1. Stock, Zimmer 1.04 bzw. 1.08  
Technologiepark 1  
91522 Ansbach

Telefon: 0981/ 51-333 bzw. 51-309  
Telefax: 0981/ 51-318  
E-Mail: [stadtkaemmerei@ansbach.de](mailto:stadtkaemmerei@ansbach.de)